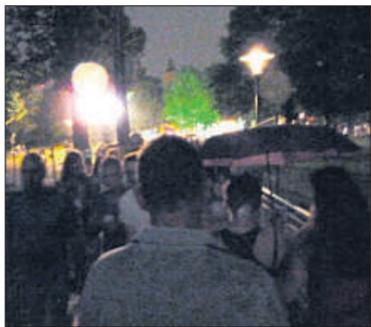




Peitschender Regen fegte am Samstagabend über die Erlinsel. Die Jugendlichen, die dort während des Altstadtfestes ihr Domizil haben, flüchteten vor Blitz und Donner. Fotos: David



Nichts wie weg und ins Trockene – unser Bild entstand auf dem Steg zwischen Schwanen- und Erlinsel.



Die etwa 60 Jahre alte Linde vor dem Restaurant „Bachofer“, die der Orkan fällt, soll einen angemessenen Nachfolger bekommen.



Auch die „Oase des Lebens“ auf dem Postplatz wurde am Sonntag frühzeitig aufgelöst. Die Standbetreiber hatten dort den Sturm allerdings nicht so schlimm empfunden.



Trauriges Überbleibsel des „Staufer-Spektakels“ auf der schlammigen Brühlwiese am Sonntagmittag.

Heftiger Orkan über Waiblingen hinweggefegt – Ein Altstadtfestabend, der in Erinnerung bleiben wird

Tieffliegende Schutzengel haben Schlimmeres verhütet

(dav) Wer am vergangenen Samstagabend beim Altstadtfest dabei war; wer den Orkan, der gegen 21.20 Uhr begann, über Waiblingen hinwegzufegen, erlebt hat, wird ihn wohl so schnell nicht vergessen. Die Waiblinger sind wahrlich erprobt, was Gewitter selbst heftigerer Natur bei ihrem Sommerfest angeht – da wird untergestanden, ein Weilchen gewartet, sich trocken geschüttelt und dann geht die Party weiter. Was sich jedoch in diesem Jahr zur besten Altstadtfest-Zeit abspielte, das sucht noch seinesgleichen. Wenn auch nicht aus heiterem Himmel, so doch in seiner Wucht äußerst überraschend, sorgte der Sturm aus Südost mit Blitz, Donner und enormem Starkregen für großen Sachschaden in der Stadt. Und leider ist auch Personenschaden zu beklagen. Doch es waren zahlreiche tieffliegende Schutzengel im Einsatz, die Schlimmeres verhüteten.

Gleich vorweg also: von den Altstadtfest-Besuchern, die durch das Unwetter verletzt wurden, befindet sich nach Kenntnisstand der Polizei keiner mehr im Krankenhaus. Einige wurden von der umstürzenden Linde vor dem Restaurant „Bachofer“ getroffen. Sanitäter und Feuerwehr waren rasch vor Ort und konnten gleich eingreifen. Von einer Metallstange am Kopf getroffen wurde zudem eine Frau beim „Staufer-Spektakel“, draußen bei der Rundsporthalle; auch ein Kind war verletzt, für das ein Kinderarzt herbeigerufen wurde. Eine Platzwunde trug überdies eine weitere Frau, Marktbesucherin des Spektakels, davon. Noch sind nicht alle Personalien bekannt.

Sobald ihm Namen bekannt seien, wolle er sich an die Geschädigten wenden, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Selbst der Polizei sei es freilich kaum möglich, die Namen und Adressen der Verletzten ausfindig zu machen, denn hier greift der Datenschutz der Rettungsdienste. Beim Altstadtfest-Gottesdienst am Sonntagmorgen berichtete Pfarrerin Dr. Antje Fetzer der Michaelskirchen-Gemeinde von dem Unwetter, das einigermaßen glimpflich ausgegangen war.

Es habe wahrhaftig schon angenehmere

Gründe für eine Pressekonferenz im Rathaus Waiblingen gegeben als für diejenige am Dienstag, 3. Juli 2012, meinte der Oberbürgermeister – sehr betroffen und gleichzeitig erleichtert, dass Waiblingen insgesamt mit einem blauen Auge davon gekommen sei. „Es hat uns kalt erwischt“, aber angesichts der zahlreichen Gefahrenquellen, die vor allem in umherfliegenden Gegenständen lagen, müsse man feststellen, dass es viel schlimmer hätte kommen können. Die Stadt Waiblingen tue alles, was möglich sei, um Schäden zu regulieren; und sie helfe, wo sie nur könne und wo sie verantwortlich sei.

Richtige Lösung: Gebäude öffnen

Die richtige Lösung in jener schlimmen Nacht sei es gewesen, auf die Schnelle öffentliche Gebäude aufzuschließen, dazu gehörte insbesondere das Bürgerzentrum, in das sich viele Menschen retteten. Oberbürgermeister Hesky, der noch vor dem eigentlichen Beginn des Sturms vor Ort war, dort, wo eine große Menschenmenge das Staufer-Spektakel besuchte, gab sofort Anweisung, das Veranstaltungshaus zu öffnen und zum Schutzraum zu deklarieren, so dass die Menschen im Foyer

Unterschlupf fanden, während nebenan im WN-Studio der Sanitätsposten, der zuvor auf dem Schwanenplatz war, eingerichtet wurde.

Wie Maria-Katharina Lenzen von der WTM, zuständig für das mittelalterliche Spektakel, berichtete, wurde zudem die Rundsporthalle zum Quartier für Mensch und Tier. Immerhin waren zwei Dromedare bei der Schau auf der Brühlwiese mit von der Partie, Greifvögel und dazuhin etliche Pferde. Der Abtransport sei rechtzeitig vor der nächsten Sturmwarnung, kurz nach Mitternacht, erfolgt. Alles sei sehr ruhig und geordnet abgelaufen, die Reiter hätten ihre Tiere gut im Griff gehabt.

In der Rundsporthalle wurde kurzerhand ein Notlager organisiert, zunächst mit Matten, dann mit 50 Feldbetten, die die Einsatzkräfte organisiert. Um 2 Uhr am Morgen seien die letzten Personen per DRK-Shuttle zu der Sporthalle transportiert worden, ergänzte WTM-Geschäftsführer Dr. Marc Funk, wo sie sich an einer kleinen Feldküche stärken konnten. Der Ablauf sei problemlos und ruhig gewesen. Die Hilfsbereitschaft ringsum sei sehr groß gewesen, hob Lenzen hervor; alle seien sich solidarisch zur Seite gestanden. Selbst „Unbeteiligte“ hätten ihre Hilfe angeboten.

Ungewöhnlicher Sturm aus Südost

Und das war gut so, denn der Sturm war ein ungewöhnlicher. Die Schneise zog sich von Südosten durch die Stadt, das ist in Waiblingen eher selten der Fall. Dieser starke, böige Wind sorgte denn auch dafür, dass das Unwetter zum Beispiel am Postplatz bei der „Oase des Lebens“ von den Standbetreibern gar nicht als so sehr dramatisch empfunden wurde, wie Jonathan Meier erzählen konnte, und auch der

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 2



Um die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Thema „Windkraftanlagen auf der Buocher Höhe“ ist es bei der „Frühzeitigen Bürgerbeteiligung“ am Donnerstag, 28. Juni 2012, in der Beinsteiner Halle gegangen. Informiert hat der Planungsverband Unteres Remstal, vertreten durch



Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Patrik Henschel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung im Baudernat der Stadt Waiblingen. Die Potenzialanalyse der Stadtwerke Waiblingen im Auftrag der Stadt hat Oberbürgermeister Andreas Hesky vorgestellt. Fotos: David

„Frühzeitige Bürgerbeteiligung“ des Planungsverbands Unteres Remstal

Windräder – wo sind sie möglich?

(dav) Noch ist nichts festgezurrert beim Thema „Windräder auf der Buocher Höhe“ – derzeit geht es zunächst einmal um eine Flächenausweisung für die Anlagen, die dabei helfen sollen, nach dem Ausstieg aus der Atomenergie mehr regenerative Energie zu erzeugen. Bei einer „Frühzeitigen Bürgerbeteiligung“ am Freitag, 28. Juni 2012, in der Beinsteiner Halle informierte Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, in seiner derzeitigen Funktion als Geschäftsführer des Planungsverbands Unteres Remstal über das „8. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans 2015“ zum Thema Windkraft.

Wo wären denn Windkraftanlagen überhaupt möglich – so lautet die eigentliche Frage. Dafür gilt es den Flächennutzungsplan fortzuschreiben, denn das Land will bis zum Jahr 2020 immerhin zehn Prozent der Energie mit Windrädern erzeugen; derzeit ist es ein Prozent. Das sei eine Herausforderung, und zwar in umweltpolitischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Noch vor gut einem Jahr habe die Menschen das Atomunglück in Fukushima bewegt – und obwohl Japan sehr weit entfernt sei, lebten wir nun einmal alle auf einem Planeten. Wir müssten Sorge dafür tragen, dass unsere Welt erhalten bleibe, dass die Schöpfung bewahrt werde. Unser aller Energiebedarf lasse sich verringern, indem Gebäude gedämmt würden und klassische Energiequellen durch erneuerbare wie Solarthermie, Geothermie

oder eben Windenergie ersetzt würden. Was auf Waiblinger Markung bei der Gewinnung von Energie aus Wind möglich ist und welche rechtlichen Rahmenbedingungen dabei einzuhalten sind, stellte PUR-Geschäftsführer Henschel den interessierten Bürgern vor. Dieses Flächennutzungsplan-Verfahren durchliefen alle überlegten Standorte, ergänzte Baubürgermeisterin Birgit Priebe, derzeit befinde man sich beim ersten Schritt. Eine große Zahl von Ausschlusskriterien gelte es einzuhalten, nämlich den Naturschutz, inklusive EU-Vogelschutzgebiete; die Wohnnutzung, die Infrastruktur und Erholungsgebiete. Sie alle würden durch exakt definierte Pufferzonen freigehalten. Außerdem flössen in die Planungen auch die Anregungen aus der Bürger-

Lesen Sie weiter auf Seite 8

Am Donnerstag, 5. Juli

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist diesmal am Donnerstag, 5. Juli 2012, von 14 Uhr bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach, Hauptstraße 64. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen.

Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

In Waiblingen-Bittenfeld

Bürger werden informiert

Auch in Waiblingen-Bittenfeld werden die Bürgerinnen und Bürger über das Thema Windkraftanlagen informiert, und zwar am Donnerstag, 5. Juli 2012, um 19.30 Uhr in der Bittenfelder Zehntscheuer, Alemannenstraße 11. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Baubürgermeisterin Birgit Priebe und der Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, Volker Eckert, berichten im Hinblick auf die Ausweisung von Flächen für Windenergieanlagen im Flächennutzungsplan des Planungsverbands Unteres Remstal auf der Markung Waiblingen-Bittenfeld.

Windkraftanlagen

Zur Besichtigung anmelden

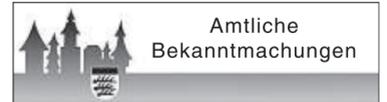
Die Besichtigung einer neuen Windkraftanlage in Ingersheim bietet der Bund für Umwelt und Naturschutz am Sonntag, 8. Juli 2012, an. Die Stadt Waiblingen unterstützt die Veranstaltung, die aus Anlass des „Tags der Umwelt“ angeboten wird. Wer Interesse hat, aus erster Hand mehr über Windkraftanlagen zu erfahren, sollte sich bis Freitag, 6. Juli, bei der städtischen Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445, E-Mail an umwelt@waiblingen.de, anmelden. Der Kostenbeitrag beträgt fünf Euro; Kinder und Jugendliche fahren frei mit. Die Abfahrt mit dem Bus ist um 13.30 Uhr am Rondell vor dem Bürgerzentrum; die Rückkehr ist gegen 17 Uhr geplant.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Die Verwaltung und die Mitglieder der zuständigen Ausschüsse (Planungs- und Wirtschaftsausschuss) des Gemeinderats beschäftigt derzeit u. a. die Frage, wie sich das Ambiente der „Remsstuben“ im Bürgerzentrum aufwerten lässt. Das vor 27 Jahren eröffnete Restaurant ist nicht mehr sehr attraktiv und da reicht es nicht, nur Tische und Stühle zu erneuern. Um das Lokal z. B. auch für jüngere Gäste ansprechender zu gestalten, sind umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erforderlich.

Ein Planungsbüro hat jetzt, in Absprache mit den Pächtern, Ideen erarbeitet und entsprechende Vorschläge vorgestellt. Eine erste Kostenschätzung, die insbesondere neue Bodenbeläge (Fliesen für Treppe und Entree, Teppichböden für Gasträume), neue Tische und Stühle, moderne Beleuchtungskörper und Multifunktionsmöbel (zur Unterbringung von Servicepersonal, Kinderstühlen und Garderobe) bein-



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 5. Juli 2012, findet um 9 Uhr im „Kleinen Kasten“ hinter dem Rathaus Waiblingen eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19. April 2012
3. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Thomas Vuk: Vorstellung des Programms der Heimattage 2014
4. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
5. Verschiedenes

Am Freitag, 6. Juli 2012, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger/-innen-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan Ortsmitte Bittenfeld – Ausschluss von Spielhallen und Vergnügungstätten
4. Beschaffung einer Geschwindigkeitsanzeigetafel
5. Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes

Am Freitag, 6. Juli 2012, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Erschließung Gewerbegebiet „Oeffinger Weg III“
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

Am Montag, 9. Juli 2012, findet um 18 Uhr im Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Berichte aus den Ausschüssen
Veranstaltungsausschuss:
 - Bericht vom Altstadtfest – JGR Internes Grillen (Bierbänke) – Musikcamp Winnenden – Heimattage 2014
 - Freizeit-Einrichtungen-Sport-Ausschuss: Beachvolleyball-Turnier in Hegnach am 22. Juli von 12.45 Uhr an (Flyer, Schichtplan) – Aktivitäten mit jungen Menschen mit Behinderung der Diakonie Stetten: Kennenlerntermin
 - ÖA-Ausschuss: Bericht vom Altstadtfest
2. Berichte der Kontaktpersonen zu anderen Gremien
3. Verschiedenes
 - Bericht Erster Bürgermeister Staab zum Treffen der bürgerschaftlichen Gremien am 6. Juli zum „STEP“.
 - Termine der nächsten Sitzung der Ausschüsse und des JGR.

Am Dienstag, 10. Juli 2012, findet um 16 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haus der Stadtgeschichte – Baubeschluss
3. Gründung eines Landschaftserhaltungsverbandes im Rems-Murr-Kreis

Fortsetzung auf Seite 2

haltet, beläuft sich auf ca. 350 000 Euro.

Nach der Sommerpause wird in den zuständigen Gremien beraten, welche der vorgeschlagenen Renovierungsmaßnahmen als tatsächlich notwendig und zielführend angesehen werden. Dabei ist vor allem zu berücksichtigen, dass das Gebäude durch die geplanten Veränderungen in seinem Charme und Charakter nicht negativ beeinträchtigt werden darf.

Zwischenzeitlich könnte sich der Pächter, parallel zu den Überlegungen der Stadt, seinerseits Gedanken machen wie sich sein Lokal – ohne den Einsatz hoher finanzieller Mittel – etwas ansprechender gestalten lässt.

Eine erholsame Urlaubszeit und schöne Sommertage wünscht Ihnen Wilfried Jasper
Im Internet: www.dfb-waiblingen.de



Französische Tage

Köstliches schlemmen!



Französische Tage 2012 in Waiblingen: Ein fest für Umwelts und Wissenswertes. Lassen Sie sich von unseren Maitres verwöhnen und genießen Sie die blau-weiße Lebensart.

Nun kommen sie wieder auf ihre Kosten, die Freunde der französischen Lebensart, bei den Französischen Tagen auf dem Waiblinger Markt. Die bewährten Maitres Metzgerei Weißschuh, Fischhalle Seybold, Bäckerei Schöllkopf und von Bégue's Bistro stimmen auf den Sommer mit französischen Leckerbissen ein. Zwischen Lavendel, Olivenbäumen und einem großen Segelboot machen das Genießen und Probieren von ausgewählten Weinen noch mehr Spaß. Im „Weinhäusle“ wartet eine Vielzahl edler Weine, Crémant und Champagner darauf, verkostet zu werden. Neben erlesenen Weinen werden auch eine französische Variante des „Aperol Sprizz“ sowie ein Pastis angeboten. Darüber hinaus können französische Spezialitäten wie Quiche Lorraine, Flammkuchen, Schnecken, Steak de boeuf und Merguez verspeist werden. Die Öffnungszeiten der Französischen Tage sind am Samstag, 7. Juli, von 19 bis 23 Uhr, am Sonntag, 8. Juli, von 11 bis 23 Uhr und am Montag, 9. Juli, von 11 bis 23 Uhr.

Ein Bäumchen zur Unterstützung

Die Französischen Tage beginnen unmittelbar nach dem Etappenstopp der Tour Ginkgo 2012; prominente Fahrerinnen und Fahrer rollen durch das Remstal und halten am Samstag, 7. Juli 2012, um 17:45 Uhr auf dem Waiblinger Rathausplatz. Die Initiative der Christiane Eichendorfer-Stiftung sammelt Spenden für kranke Kinder – mit dem Kauf eines Ginkgo-Bäumchens kann die Aktion unterstützt werden. In den folgenden Innenstädten können die Bäumchen noch bis Samstag erworben werden: Schdoi-Stüble, Sattler Raum und Textil, Bäckerei Schöllkopf, Goldschmiede Weinbrecht, Modehaus Villinger, Goetz & Co., Ulrich Kuppinger, Buchhandlung Hess, Holz-Forum, Metzgerei Weißschuh und Optik Jaudes. Ein kleines Bäumchen kostet fünf Euro, ein mittleres zehn Euro und ein großes Bäumchen kann für 30 Euro gekauft werden.

Hinauf auf den Hochwachturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

4. Bebauungsplan „Mischgebiete Beinstein“ – Ausschluss von Vergnügungstätten in den Mischgebieten, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Aufstellungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Mischgebiete Bittenfeld“ – Ausschluss von Vergnügungstätten in den Mischgebieten, Planbereiche 21, 23 und 24, Gemarkung Bittenfeld – Aufstellungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Mischgebiete Hohenacker“ – Ausschluss von Vergnügungstätten in den Mischgebieten Planbereiche 41, 43 und 45, Gemarkung Hohenacker – Aufstellungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Brücklesäcker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – erneuter Auslegungsbeschluss
8. Marktdreieck Waiblingen, 2. und 3. Obergeschoss – Sanierung der EDV- und Elektroinstallation, Umnutzung – Vergabe von Bauleistungen
9. Erschließung Gewerbegebiet Oeffinger Weg III – Entwurfsbeschluss – Baubeschluss
10. Familienzentrum Waiblingen Vergabe von Bauleistungen
11. Neubau der Ganztageeinrichtung der Salier-Grund- und Werkrealschule – Vergabe von Bauleistungen – Küchentechnik
12. Salier-Realschule, 2. Bauabschnitt – Brand- und Schallschutz – Baubeschluss
13. Neubau einer Doppelsporthalle im Staufer-Schulzentrum – Vergabe von Bauleistungen
14. Sanierung der südlichen Teil-Dachfläche der Comeniuschule – Vergabe
15. Neugestaltung einer Urmengemeinschaftsgräberanlage im Friedhof Waiblingen
16. Überplanmäßige Ausgabe im Zusammenhang mit dem Umbau des Kindergartens Mühlweingärten in Bittenfeld
17. Verschiedenes
18. Anfragen

*

1. Bürger-Fragestunde
2. Einrichtung einer Ganztagsbetreuung bis 17.30 Uhr an der Comeniuschule
3. Zuschüsse an soziale Einrichtungen 2012
4. Stellenschaffungen bei den Erzieherinnen und Erziehern in den Kindertageseinrichtungen – neuer Personalschlüssel nach KVJS
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Workshop für Jugendliche

„Stärken erkennen – Stärken benennen“

Innerhalb des kostenlosen Bildungsberatungsangebots der Bundesinitiative „Lernen vor Ort“ in der Stadtbücherei Waiblingen lädt die Volkshochschule Unteres Remstal in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring zu einem Kurzworkshop für Jugendliche ein, die im Übergang zwischen Schule und Beruf stehen. Diese Phase ist für viele Jugendliche eine besondere Herausforderung. Der Workshop hilft den Jugendlichen, ihre individuellen Stärken herauszuarbeiten und in Bezug auf die jeweiligen individuellen Vorstellungen zu analysieren. Die Termine: am Donnerstag, 5. Juli und 12. Juli, um 16 Uhr.

Auskunft gibt die Volkshochschule im Bürgermühlenweg ☎ 07151 9588031. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Freibad Waiblingen

24-Stunden-Schwimmen für einen guten Zweck

Die DLRG Waiblingen lädt alle Schwimmer, die für einen guten Zweck an den Start gehen möchten, zum 24-Stunden-Schwimmen ein. Der Startschuss fällt am Freitag, 20. Juli 2012, um 19 Uhr im Freibad Waiblingen. Jeder geschwommene Kilometer wird von der PSD-Bank mit einem Euro vergütet; die Summe kommt in diesem Jahr dem Stadtseiniorenrat für die „Stadtranderholung“ zu Gute. Informationen im Internet gibt es unter www.24hschwimmen.de.

„Gläserne Produktion“

Beim Käsen über die Schulter schauen

Der Milchverarbeitungs-Betrieb Vosseler in Waiblingen-Bittenfeld öffnet am Sonntag, 8. Juli 2012, von 12 Uhr bis 18 Uhr innerhalb der Veranstaltungsreihe „Gläserne Produktion“ seine Türen, lässt die Besucher beim Käsen über die Schulter schauen und lädt zu Betriebsführungen ein. Die Besucher werden mit Live-Musik verwöhnt, einem kleinen Kinderprogramm und in Bioqualität verpflegt. Zu finden ist der Betrieb in der Römerstraße 36, ☎ 07146 860668.

Die „Gläserne Produktion“ ist eine Landesaktion des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Unter dem Motto „nachhaltig gut. Lebensmittel aus Baden-Württemberg“ geben Betriebe regelmäßig Einblick, um Verbraucher zu informieren.

„Afrika-Festival“

Buntes Treiben auf der Brühlwiese

Beim Afrika-Festival von Freitag, 20., bis Sonntag, 22. Juli 2012, wird's auf der Brühlwiese vor dem Waiblinger Bürgerzentrum wieder bunt zugehen. An allen drei Tagen versorgt ein Basar mit Essensständen die Besucher. Für Kinder gibt es ganz unterschiedliche Angebote von der Hüpfburg über Schminkspaß. Verschiedene Tanz- und Musikgruppen gestalten das Programm und wer sich selbst einmal im Trommeln probieren möchte, kann an einem Workshop teilnehmen. Die Vielfalt der afrikanischen Kleidung wird am Sonntag um 15 Uhr bei einer Modenschau vorgestellt. Festivalzeiten: Freitag 14 Uhr bis 24 Uhr, Samstag 11 Uhr bis 14 Uhr, Sonntag 11 Uhr bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos im Internet auf den Seiten www.afrikafestival-waiblingen.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 11. Juli, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 18. Juli, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 25. Juli, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 9. Juli, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 16. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 23. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 9. Juli, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 18. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkeresch@web.de. Am Freitag, 27. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Donnerstag, 12. Juli, am Dienstag, 17., und am Freitag, 27. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bu-bi-waiblingen.de.

Mitten in der Stadt und openair

„Kleine Marktmusik“ wieder ganz groß



Kleine Marktmusik

Die „Kleine Marktmusik“ im Juli eines jeden Jahres hat in Waiblingen eine lange Tradition. Mitten in der Stadt auf dem Markt, umgeben von beleuchtetem Fachwerk, können die Gäste am Donnerstag, 19. Juli 2012, von 20 Uhr an der Musik unter freiem Himmel lauschen und dabei ein Viertel genießen. Der Eintritt ist frei. Von 19.30 Uhr an bewirten die Mitglieder des Städtischen Orchesters Waiblingen. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus. Eröffnet wird der Abend durch das Jugend-Aufbauorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Mario Parota. Danach präsentiert die Band der Musikschule Unteres Remstal unter der Leitung von Reinhold Uhl bekannte Pop-, Jazz- und Funk-Titel, begleitet von einer Sängerin. Erfrischende Soli, satte Bläsersätze und mitreißende Beats von George Benson, der Average White Band, von Bobby Hebb, Norah Jones, Nat King Cole, Nat Adderley und Pee Wee Ellis werden zu hören sein. Das Große Blasorchesters des Städtischen Orchesters beendet unter der Leitung von Roland Ströhm den Abend mit bekannten Melodien von Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Johann Strauss. Veranstalter ist das Städtische Orchester Waiblingen gemeinsam mit der Stadt Waiblingen.

Am Abend des 19. Juli ist von 19 Uhr bis 22 Uhr die Durchfahrt durch die Kurze Straße gesperrt.

Personalien

Wechsel bei der Firma Stihl

Dr. Nikolas Stihl, der Enkel des Firmengründers, hat am 1. Juli 2012 den Vorsitz des Beirats und des Aufsichtsrats der Stihl Unternehmensgruppe übernommen. Der Beirat der Stihl Holding AG & CO. KG sowie der Aufsichtsrat der Stihl AG hatten Dr. Nikolas Stihl Ende Juni zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende beider Gremien, Hans Peter Stihl, legte die Positionen zum 30. Juni nieder. Er bleibt persönlich haftender Gesellschafter der Stihl Holding und wurde zum Ehrenvorsitzenden des Beirats und Aufsichtsrats ernannt. Eva Mayr-Stihl bleibt stellvertretende Beiratsvorsitzende.

Tieffliegende Schutzengel haben zum Glück Schlimmeres verhütet

Fortsetzung von Seite 1

Tanzsportclub am Herbergsbrunnen in der Langen Straße kein einziges zu Bruch gegangenes Sektglas zu beklagen hatte, so meldete es Vereinsvorsitzender Dieter Stegmaier. Er war dankbar, dass die Polizei ihn und auch alle anderen rechtzeitig auf den aufziehenden Sturm aufmerksam gemacht hatte. Zwischen Brühlwiese, Erleninsel und Marktdreieck dagegen tobte es. Hatte alles zunächst mit einigen Tropfen, dann mit zunehmendem Regen begonnen, bei dem die Festbesucher unter den Schirmen der Veranstalter etwas enger zusammenrückten, so kamen die taghellen Blitze und krachenden Donner doch extrem rasch und unvermittelt und froh waren diejenigen Festbetreiber, die statt eines einfachen Standes einen Container als „Arbeitsplatz“ hatten, an dem sich die Schotten dicht machen ließen.

Die Blitze leuchteten vermeintlich direkt über der Erleninsel auf, wo sich Hunderte von Jugendlichen aufhielten. Anfängliches Lachen blieb den meisten rasch im Halse stecken, als das Ausmaß des sich verstärkenden Gewitters deutlich wurde. Sie nahmen die Füße unter den Arm und suchten das Weite, vor allem in Richtung Bürgerzentrum und dessen Tiefgarage. Mittlerweile ließ sich bei der extrem dichten Regenwand kaum noch die Hand vor den Augen erkennen. Glücklicherweise ist das Inselgelande weit und auch die Bürgerzentrumsbrücke breit. Tropfnass bis auf die Haut standen die Menschen dann beieinander, erleichtert wieder lachend. Auch drüben in die Postplatz-Tiefgarage hatten sich viele geflüchtet, um das Unwetter in Sicherheit abzuwarten.

Die Alarmfolge

Jochen Wolf, Waiblinger Feuerwehrkommandant, hat es am Bildschirm auf sich zu kommen sehen: über den Online-Dienst des Deutschen Wetterdienstes beobachtete er, wie das Unwetter sich von Süden, vom Bodensee, nach Norden ausbreitete, wie immer mehr Landkreise eingemommen wurden. Als es sich Tübingen, Kirchheim/Teck und Esslingen näherte, alarmierte Wolf kurzerhand die Kollegen und auch Werner Nußbaum, den Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste. Das war um 20.31 Uhr. Der wiederum gab nur eine Minute später die Information an den Kommunalen Ordnungsdienst weiter, um 20.35 Uhr außerdem an die Polizei Waiblingen. Die machte sich sofort auf den Weg, um die Altstadtfest-Besucher zu warnen. Schon um 21 Uhr waren die Stände im oberen Bereich des Festgeländes informiert – um 21.12 Uhr auch alle anderen. Erst um 20.48 Uhr hingegen kam die Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes heraus, um 21.07 Uhr dann diejenige der SV-Versicherung. Zu diesem Zeitpunkt waren in Waiblingen schon alle Einsatzkräfte unterwegs, denn, die Stadt fährt seit einiger Zeit ein erhöhtes Sicherheitskonzept.

Als der Sturm dann die Linde vor dem Restaurant „Bachofer“ umriss, befand sich, so erinnert sich Jürgen Aldinger, stellvertretender Feuerwehrkommandant, gerade ein Beisteiner Einsatzkommando am Bahnhof, um nach dem um 20.38 Uhr ausgelösten Alarm einen brennenden Container zu löschen. In kürzester Zeit war der Einsatzwagen in der Altstadt und die Mannschaft konnte zur Hilfe eilen, unterstützt von denjenigen Feuerwehrleuten aus der Leitstelle, die von ihren Kollegen am Alt-

stadtfest-Stand schon detaillierte Information erhalten hatten, was sie zur Bergung an Werkzeug mitbringen sollten. Gleichwohl hatte es selbst dem „alten Fuchs“ Aldinger, der seit 30 Jahren der Feuerwehr angehört, regelrecht den Atem genommen, als er aus dem Wagen stieg, so stark sei der Wind gewesen. Die Sicht sei sehr gering gewesen und trotz Sicherheitsmontur habe er instinktiv „das Genick eingezogen“ angesichts der hohen Gefahr durch umherwirbelnde Gegenstände. Es sei nachgerade unbegreiflich, dass so wenig passiert sei.

Erschwerte Bedingungen für Hilfskräfte

Das bestätigte auch Betriebshofleiter Achim Wieler: unter erschwerten Bedingungen arbeiten seine Leute, derzeit bis zu 70 Mann gleichzeitig, um so rasch wie möglich in der Stadt aufzuräumen. Dennoch habe es keine Verletzten gegeben. Und Feuerwehrkommandant Wolf fügte hinzu, dass bei mehr als 150 Einsatzstellen noch keiner der Einsatzkräfte zu Schaden gekommen sei. Darüber seien alle sehr froh. Von „vielen Schutzengeln“ sprach Andreas Hesky und dachte mit Schaudern daran, dass es vom Beisteiner Torturm ein Dachfenster ausgerissen habe. Sein Verbleib ist unklar. Das verdeutliche um so mehr, dass die anstehende Sanierung des historischen Turms wahrhaftig keine Kosmetik für die Heimattage Baden-Württemberg sei, die 2014 in Waiblingen veranstaltet würden, sondern dass sie schlicht notwendig seien, wenn nicht womöglich auch noch sich lösende Gefache auf der Straße landen sollten.

Die Linde

War die Linde, die gleich zu Beginn des Orkans vom Sturm gefällt wurde, morsch? Nein, das war sie nicht, hob Michael Seeger klar und deutlich hervor. Der Leiter des Fachbereichs Infrastruktur verwies auf das eindeutige Gutachten des öffentlich vereidigten Baum-Sachverständigen, der im Auftrag der Stadt den Baumstumpf und das Wurzelwerk gründlich überprüft hatte. „Von außen“ sei an der Linde absolut nichts zu erkennen gewesen, was Anlass zur Sorge gegeben hätte. Der Baum sei weder krank noch morsch gewesen, denn obwohl er auch vor etwa 25 Jahren von zweierlei Pilzarten in seiner Pfahlwurzel befallen worden war, war der Stamm hart und nicht einmal mit einem kräftigen Messer durchdringbar. An der Rinde war nichts abzulesen und auch diejenigen Wurzeln, die dem Baum bei Wind Stabilität verliehen, waren intakt. Dass die Wurzeln auf der Nichtangriffseite zarter sind, ist normal.

Der Baum war zuletzt turnusgemäß am 20. November 2010 untersucht worden – das Ergebnis war anstandslos. Laut Plan werden die 1825 Stadtbäume seit April dieses Jahres wiederum auf ihre Standsicherheit und Gesundheit hin untersucht. Die Kontrolle erfolgt etwa alle anderthalb Jahre, um den Baum wechselweise belaubt und unbelaubt anzutreffen. Noch waren die Baumkontrolleure nicht bis zur besagten Linde vorgedrungen, doch selbst wenn, hätten sie nichts festgestellt, darin sind sich die Fachleute sicher. Und es gilt als wahrscheinlich, dass der Baum vor allem deshalb umgestürzt ist, weil der Wind von der „falschen“ Seite auf ihn einwirkte. Auch im Stadtwald seien übrigens etliche völlig gesunden Bäume gefallen.

Die Untersuchung der Stadtbäume sollen jetzt rasch weitergeführt werden, sagte Fachbereichsleiter Seeger. Das Baudezernat führe ein vorbildliches Baumkataster, das mit modernen digitalen Methoden Dokumentationen jeden Baumes seit längerer Zeit ermögliche. Dort seien keine „Gelegenheits-Beschreibungen“ vorzufinden, sondern akkurate Kontrollberichte.

Sturmloch wird gesammelt

Sämtliches über die Stadt verteilte Sturmholz wird seit Tagen erst einmal von Wegen und Straßen, aus dem Friedhof, dem Freibad und ganz besonders entlang der Rems entfernt und zunächst gesammelt; die Beseitigung wird später vorgenommen. Feuerwehr und Technischer Betriebshof sind vor allem aufs äußerste darum bemüht, Schulen und Kindergärten gefahrlos zu hinterlassen. Gleichzeitig musste angesichts des am Montag anhaltenden Regens dafür gesorgt werden, dass die Einlaufschächte geräumt werden. Hesky: „Das ist kein Spaß, denn das Wasser steht sofort wieder auf der Straße“. In der Tat hatten die Autofahrer am Samstagabend, als zwar der Orkan nachgelassen hatte und es „nur“ noch wie aus Kübeln schüttete, Probleme, durch die Bahnunterführung an der Mayener Straße zu gelangen – dort steht das Wasser rasch hoch.

Appell an die Bürger

Oberbürgermeister Hesky appelliert eindringlich an die Bürger, Absperrungen nicht zu missachten, sondern sie ernst zu nehmen. Niemand solle auf eigenes Risiko gesperrte Wege und Flächen betreten, warnte er – die Gefahr sei zu groß. Gerade die Spazierwege entlang der Rems seien gefährlich. Während derjenige auf der Rundsporthallen-Seite noch von Gefahrenquellen beseitigt wird, ist der Pfad auf der anderen Seite, vorbei an der „Ghibellinia“, schon wieder frei. Gesperrt: der Radweg von der Geheimen Mühle zur Rialtobrücke, remsabwärts bis zum FSV und gegenüber bis zur Rundsporthalle; außerdem die Strecke von der Kläranlage bis zur Klingelstaßstraße und Wege im Bereich des Sörenbergs.

Jeder Flusssanlieger müsse darauf achten, Unrat aus dem Wasser zu ziehen, damit es nicht der nächste entlang der Strecke abbekomme, riet Waiblingens Stadtchef. Das am Montag in Weinstadt-Endersbach am Wehr angeschwemmte Wildschwein sei heute, am Dienstag, in Waiblingen an der Geheimen Mühle in Beinstein angekommen. Es ist, wie Achim Wieler, Leiter des Technischen Betriebshofs, berichtete, erst dann zu bergen, wenn das Treibholz entfernt ist.

Was das von der Rudergesellschaft Ghibellinia am kommenden Samstag geplante „Drachenboot-Rennen“ angehe, sei die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Regierungspräsidium darum bemüht, es zu ermöglichen. Die Rems müsse von Treibholz, oben wie unten schwimmend, befreit werden, was nicht einfach sei. Auch herabhängende Äste würden Ruderern und Paddlern gefährlich, deshalb sei das Training am Dienstag noch abgesagt worden.

Dank an alle Helfer

Herzlicher Dank erreicht alle Helferinnen und Helfer, alle umsichtigen Besucher und Vereine, die sich eingebracht haben, allen vo-

Fuggerstraße

Halbseitige Sperrung bis 20. Juli

Bis voraussichtlich Freitag, 20. Juli 2012, dauern die Bauarbeiten in der Fuggerstraße zwischen Christof- und Marienstraße begonnen wird. Die Straße muss in dieser Zeit halbseitig gesperrt werden. Erneuert werden auf der südliche Straßenseite und Gehwegseite die Randsteine und auch die Straßenentwässerung muss ausgetauscht werden. Die Arbeiten werden von der Firma ASR aus Fellbach ausgeführt und kosten etwa 140 000 Euro.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 5. Juli: Erwin Rapp und Gisela Rapp geb. Griesinger, Apfelweg 7 in Neustadt, zur Diamantenen Hochzeit. Ernst Köhler, Blumenstraße 11, zum 92. Geburtstag. Frieda Skotz, Heinrich-Küderli-Straße 5/1, zum 92. Geburtstag. Anna Benz geb. Schmidbauer, Schlesierweg 20, zum 90. Geburtstag. Inge Schmidt geb. Klenk, Masurenweg 37, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 6. Juli: Klaus Eppisch und Helga Eppisch geb. Müller, Hausgärten 6, zur Goldenen Hochzeit. Luise Plass geb. Zimmermann, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 99. Geburtstag. Käthe Krüger geb. Lamczik, Pfarracker 45 in Neustadt, zum 97. Geburtstag. Käthe Lerch geb. Münchow, Pommernweg 3, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 7. Juli: Albert Herrmann und Anneliese Herrmann geb. Wolf, Kirchstraße 27/1 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit. Marta Bühr geb. Fischer, Brunnbergstraße 6 in Beinstein, zum 96. Geburtstag. Gertrud Schwarz geb. Plesing, Kirchstraße 31 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. Hedwig Luithardt geb. Madeja, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 8. Juli: Kitty Seitz geb. Bohn, Obere Steigstraße 2/1 in Hegnach, zum 94. Geburtstag. Luise Schöllkopf, Lange Straße 58, zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 9. Juli: Helene Kauffmann geb. Preiß, Am Katzenbach 48, zum 93. Geburtstag. Anna Bierenstiel geb. Dobler, Am Katzenbach 50, zum 92. Geburtstag. Hans Allgeier, Am Katzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Barbara Ferch geb. Keil, Beim Wasserturm 30, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 10. Juli: Hans Weber, Am Sommerrain 4 in Neustadt, zum 91. Geburtstag.

Am Mittwoch, 11. Juli: Wolfgang Jakob und Ursula Jakob geb. Wengler, Beim Wasserturm 13, zur Goldenen Hochzeit. Ellen Ammann geb. Koch, Lerchenstraße 1, zum 80. Geburtstag.

ran sämtlichen im Einsatz befindlichen Abteilungen der Feuerwehr – auch der Wehren aus Weinstadt und Korb –, den Rettungskräften und der Polizei. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach auch den Nachbargemeinden seinen Dank aus, die mit Maschinen und Material zur Hilfe geeilt seien, da bei ihnen der Sturm nicht so verheerend wütete. Es sei ein schönes Gefühl, wie die Nachbarn in der Not rasch und unbürokratisch zupackten und alle zueinander stünden.

Ende kurz nach Mitternacht

Um 23.45 Uhr lautete die Warnung des Deutschen Wetterdienstes, dass das Unwetter, das inzwischen abgeschwächt nach Heilbronn weitergezogen war, eine Kehrtwende einschlagen und zurückkommen würde. Das Fest sollte deshalb, so hieß der Beschluss nach einer eingehenden Beratung zwischen Oberbürgermeister Hesky, Fachbereichsleiter Nußbaum, Feuerwehrkommandant Wolf und ihm, beendet werden, erklärte Hauptkommissar Herbert Ferchow. Die Polizei machte sich um 0.10 Uhr also erneut auf den Weg durch das Altstadtfest-Gelände, zu Fuß und mit Streifenwagen. Die allermeisten Besucher, so lobte Hesky, hätten den persönlichen Aufforderungen und den Lautsprecherdurchsagen Folge geleistet und seien in Ruhe nach Hause gegangen. Es blieb dann jedoch – zum Glück – bei starkem Regen.

Und die Schadenshöhe?

Wie hoch der Schaden beziffert werden soll und kann, ist derzeit noch offen. Allein die 200 vom Orkan gefällten Bäume in der Stadt lösens Kosten aus, die sich zu den Schäden durch herabstürzende Gegenstände zum Beispiel auf Fahrzeuge hinzugesellen. Weitere Kostenfaktoren: die Schäden im Stadtwald, die Einsätze der Rettungskräfte, Gebäudeschäden, demolierte Feststände, abgedeckte Dächer – all das löse Kosten in Millionenhöhe aus, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt.

Den Vereinen und Organisationen wolle die Stadt gleichwohl die Standgebühren für das Altstadtfest 2012 erlassen – eine Summe von etwa 20 000 Euro – als ein Zeichen des Dankes gegenüber den Vereinen, die sich vorbildlich verhalten hätten und gut zusammengelassen hätten. Dies sei mit den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport abgesprochen – sie befürworteten das sehr. Gleiches wolle auch die WTM für die Marktbeschicker des Staufer-Spektakels tun. Das Altstadtfest mit seinem Mittelalter-Spektakel sei schließlich ein Markenzeichen der Stadt.

Höhere Gewalt

Und wenn auch das Staufer-Spektakel auf der matschigen Brühlwiese hatte beendet werden müssen, so unterstützten doch am Sonntag ganz offenkundig noch zahlreiche Besucher diejenigen Vereine, die ihren Stand weiterbetreiben konnten. Zudem einte die meisten die Berichte vom Vorabend und die Erleichterung darüber, heil davon gekommen zu sein. Am Ende bleibt die schlichte Erkenntnis, dass es sich beim Orkan über Waiblingen um höhere Gewalt handelte, die bei aller Um- und Vorsicht nicht abgewehrt werden kann. „Die Natur schlägt eben manchmal zu“, sagte der Oberbürgermeister, und der Mensch könne sich nicht für alle Eventualitäten wappnen. Waiblingen sei glimpflich davongekommen.

Abschlussfahrt am 11. Juli

72 202 Kilometer geradelt!



Drei Wochen Stadtradeln sind vorüber und bis jetzt insgesamt 72 202 erstrampelte Kilometer im Kalender der fleißigen Waiblinger Teilnehmer eingetragen. Wie jedes Jahr wird die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen die Radelaktion mit einer gemeinsamen Abschluss-Ausfahrt beenden. Durch das Unwetter am vergangenen Wochenende ist die vom ADFC geplante Route jedoch zum Teil nicht befahrbar. Sie wird um eine Woche verschoben und findet am Mittwoch, 11. Juli 2012, statt. Treffpunkt ist wieder auf dem Rathausplatz und um 18 Uhr geht's los. Nach der einstündigen Radtour werden die Sportler auf ein Getränk in den Biergarten eingeladen. Näheres wird am Abend des 11. Juli bekannt gegeben.

Noch bis einschließlich 11. Juli können die Kilometer in den Radelkalender ein- und auch nachgetragen werden. Natürlich nur die Radkilometer die während der Aktion zurückgelegt wurden, also im Zeitraum zwischen dem 14. Juni und dem 4. Juli. – Hier die Wochengewinner der zweiten und dritten Woche. Jeweils einen Gutschein für eine Radinspektion erhält R. Göhring vom Team „AI-Radeln für Menschenrechte“ sowie F. Egelhof vom Team „WiR-Radler“ vom TSV. Gesponsert wurden die Gutscheine von „Walhall-Bicycles“ in Beinstein und Fahrrad Ries in Waiblingen.

Drachenboot-Cup 2012

50 Mannschaften im Boot

Das von vielen schon sehlich erwartete Drachenboot-Rennen der Rudergesellschaft „Ghibellinia“ beginnt am Samstag, 7. Juli 2012, um 10 Uhr. 50 Mannschaften treten gegeneinander an und versprechen den ganzen Tag über spannende Unterhaltung. Das jeweilige Finale der verschiedenen Mannschaftsklassen (Männer, Frauen und Mixed) wird von 18 Uhr gefahren. Gegen 19.30 Uhr werden die Sieger geehrt. Die Mitglieder des Ruderclubs bewirten den ganzen Tag über. Wie jedes Jahr gibt es auch eine Tombola mit zum Teil hochwertigen Preisen und für die Kinder eine Hüpfburg. Der Ruderclub hat sein Vereinsheim gegenüber vom VfL hinter dem Freibad; parken sollte man an der Rundsporthalle.

Turnerbund-Beinstein

Festzug zum Jubiläum



Der Turnerbund Beinstein zieht aus Anlass seines 100-Jahr-Jubiläums am Sonntag, 15. Juli 2012, mit einem großen Festzug durch die Straßen der Ortschaft. Zahlreiche Vereine und Organisationen beteiligen sich. Start ist um 14 Uhr. Die Teilnehmer stellen sich im gesamten Bereich Hausweinberg/Brunnweg auf; dies wird etwa von 13 Uhr an sein. Die Ortschaftsverwaltung Beinstein weist darauf hin, dass bis zum Beginn des Festzugs etwa 14 Uhr im Aufstellungsbereich die linke Fahrbahnseite als Notzufahrt bei Rettungsfällen freigehalten werden muss. Voraussichtlich wird das Ordnungswesen im gesamten Bereich für diesen Tag von 12 Uhr bis 16 Uhr ein komplettes Halteverbot in beiden Fahrtrichtungen verfügen.

Fahrzeuge von Teilnehmern, die nicht direkt am Festzug teilnehmen, können auf den ausgewiesenen Parkplätzen auf dem Gelände der ehemaligen Mineralbrunnen AG (MinAG) abgestellt werden, denn auch in der Quellenstraße wird im oben genannten Zeitraum ein komplettes Halteverbot in beide Fahrtrichtungen ausgewiesen werden.

Die Umzugsstrecke verläuft durch den Hausweinberg, den Brunnweg, die Kleinhäpacher- und Rathausstraße, den Mühlweg, die Waiblinger Straße und die Quellenstraße zum Gelände der Mineralbrunnen AG, wo um 15 Uhr der Umzug endet. Es wird darauf hingewiesen, dass es am Sonntag, 15. Juli 2012, in der Zeit von 13 Uhr bis etwa 16 Uhr in den genannten Straßen zu Behinderungen kommen kann.

Abteilung Neustadt der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen begeht von 13. bis 16. Juli 125-Jahr-Jubiläum

Viertägiges Fest zur Ehren der Floriansjünger

Sie löschen nicht nur Brände oder helfen in Notsituationen, sondern sie können auch feiern und dazu gibt es Anlass genug: die Abteilung Neustadt der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen begeht nämlich im Jahr 2012 ihr 125-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist verbunden mit dem 20. Treffen der Feuerwehren aus Neustadt in Europa. Hierzu werden mehr als 200 Gäste aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen, der Slowakei, Tschechien und Rumänien in der Waiblinger Ortschaft Neustadt erwartet. Von 13. bis 16. Juli 2012 wird's also heiß beim umfangreichen Festprogramm in und um die Neustädter Gemeindehalle.

Das Jubiläum beginnt am Freitag, 13. Juli, um 12 Uhr, dann wird die Festhalle zum Spektakel geöffnet. Schon am Nachmittag werden die Gäste aus „Neustadt in Europa“ begrüßt; am Abend wird mit dem Fasanstich durch Oberbürgermeister Andreas Hesky das Fest eröffnet. Danach spielt von 20 Uhr an die „Kirbe-Band“ des Musikvereins Beutelsbacher „Fetziger“ für alle Altersklassen.

Samstag, 14. Juli

Früh um 7 Uhr sind alle Feuerwehren im Rems-Murr-Kreis mit der Abnahme des „Leistungsabzeichens“ in Gold, Silber, Bronze auf dem gegenüberliegenden Stihl-Parkplatz gefordert; eine Nachbarwehr hat die Organisation übernommen.

- Von 11 Uhr an überschlagen sich die Ereignisse: außer der „Kindervelt“ auf dem Stadionrasen für die kleineren Besucher beeindruckt eine Fahrzeug- und Geräteausstellung auf dem Hallenbad-Parkplatz. Neue Feuerwehrfahrzeuge von benachbarten Wehren sowie einige liebevoll restaurierte Oldtimer können bestaunt werden.

Insgesamt erwarten die Kinder (Altersgruppe Grundschule) 13 Stationen „rund um die Feuerwehr“, darunter auch viele Geschicklichkeitsaufgaben. Vorhanden ist unter anderem eine kindgerechte Atemschutz-Strecke, eine Feuerwache zum Beispiel fürs schnelle Umziehen in Uniform sowie eine richtige Kletterwand. Außerdem wird bei der Fotostation für jeden Teilnehmer noch ein Erinnerungsfoto „geschossen“ und gleich ausgehändigt

- Von 13 Uhr an ist eine Vorführung von „STIHL-Timbersports“ sowie eine spezielle Produktpräsentation von Rettungssägen für die Feuerwehren der Firma Stihl geplant.
- Von 17 Uhr an arbeiten die Feuerwehren Waiblingen und Winnenden bei einer gemeinsamen Schauübung Hand in Hand.
- Am Abend gibt's Live-Musik mit der Band „No Exit“; der Eintritt ist frei.

Sonntag, 15. Juli

Der Sonntag beginnt mit einem Ökumenischen Gottesdienst, dem sich ein Fahnenmarsch in die Festhalle anschließt. Verschiedene Spiel-

Olympische Spiele in London

Fechterin aus Jesi trägt die Fahne ins Stadion



Die Fechterin Valentina Vezzali wird am Freitag, 27. Juli 2012, bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in London die italienische Fahne ins Stadion tragen. Vezzali und Elisa Di Francisca, beide aus Waiblingens Partnerstadt Jesi, hatten im Juni mit der italienischen Damenmannschaft im Florett die Goldmedaille bei den Europameisterschaften im Fechten gewonnen. Valentina Vezzali ist außerdem eine der erfolgreichsten Fechterinnen in der Geschichte des italienischen Fenchsports. Allein bei Olympischen Spielen war sie mit fünf Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille ausgezeichnet worden. Weitere Siege hat sie bei Welt- und Europameisterschaften errungen.

Wegen ihrer sportlichen Erfolge, aber auch wegen ihres großen Engagements für den italienischen Fenchsport wurde sie ausgewählt, bei den Olympischen Spielen die italienische Fahne in Stadion zu tragen. Die Fahne wurde ihr vom italienischen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano bei der Verabschiedung der Mannschaft am 22. Juni im Quirinalpalast in Rom übergeben.



mannzüge begleiten den Frühschoppen. Mittags kann aus einer reichhaltigen Speisekarte ausgewählt werden, die aus feierlichem Anlass um einen „Jubiläumsbraten“ ergänzt wurde. Von 13 Uhr an lockt eine üppige Kuchentheke, organisiert von den Feuerwehrfrauen aus Neustadt.

Ein Höhepunkt wird sicherlich auch die Polizeischau am Sonntag im Stadion von 14.30 Uhr an sein, dem die Hauptübung der Gesamtjugendwehr Waiblingen folgt, ebenso im Stadion. Der Feuerwehr-Nachwuchs wird zeigen, was er in den zurückliegenden Jahren gelernt hat.

Am Abend der „Dorfabend“

Die Neustädter Vereine präsentieren sich mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm mit Musik und Gesang, Sketchen und Vorführungen.

Montag, 16. Juli

Das Jubiläum endet mit einem weiteren Höhepunkt: die „W.I.P.S.“ konnten zu einem Live-Auftritt verpflichtet werden. Die Gruppe ist auch bekannt als „Wasen-Band“, die den Gästen ordentlich einheizen wird. Auch hier gilt: Eintritt frei.

Dekorierte Schaufenster

Um auch innerhalb der Ortschaft „mehr als nur Plakate“ zu bieten, beteiligen sich fast alle Einzelhändler an einer großen Aktion: in vielen Schaufenstern in Neustadt deutet „brandheiße Dekoration“ aufs Jubiläum.

Die Feuerwehr hat in ihren Magazinen und Garagen alle möglichen „alten Sachen“ zusammengetragen. In vielen Stunden Arbeit wurden diese teilweise historischen Ausrüstungsgegenstände nun geputzt oder gereinigt, poliert oder lackiert. Dabei kam eine große Bandbreite an Material zusammen; zum Beispiel glänzende Messinghelme mit Pferdehaarbü-

schel, Pickelhelme aus Leder, Strahlrohre noch mit Seil-Isolierung, diverse Feuerwehrärte, teilweise noch mit Holzgriffen. Alte Feuerwehr-Uniformen, viele Hakengurte in Rot-Schwarz aus Leinen und alte Handlampen, Original-Feuermelder, wie sie früher an den Straßen standen, sind ebenfalls aufgetaucht. Zwei Handwagen, komplett ausgerüstet mit Schlauchhaspeln und Kupferrohren, kamen zum Vorschein. Ebenso im Bestand sind noch Wasserbutten und Rücktragespritzen.

Aus der jüngsten Geschichte (Mitte der 70er-Jahre) stammen die ersten Funkmelder, damals noch so hoch und schwer wie zwei Backsteine übereinander. Kein Vergleich mehr zu den heutigen Digitalempfängern, kleiner und leichter als die meisten Handys. Insgesamt haben die Kameraden 73 „Historien“ zusammengetragen, die derzeit an die Geschäfte in Neustadt verteilt werden.

„Neustadt in Europa“ trifft sich

„Neustadt in Europa“ ist die größte Städtepartnerschaft in Europa und umfasst derzeit 36 Mitgliedskommunen in sechs Ländern. Die Idee entstand schon 1954, wurde allerdings erst vom Jahr 1979 an im „zweiten Anlauf“ realisiert (Auszug aus Wikipedia).

Kurz darauf wurden die kommunalen Treffen erweitert durch regelmäßige Treffen der Feuerwehren aus den Städten und Gemeinden namens „Neustadt“. Das erste Feuerwehrtreffen war dann 1982 in Hamburg-Neustadt, bei der damals noch Freiwilligen Ortsteilfeuerwehr. Eine größere Abordnung von Kameraden aus Waiblingen-Neustadt war zu diesem Starttermin schon dabei.

Und vor genau 25 Jahren im Jahr 1987, dem 100-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen-Neustadt, war das vierte Treffen. Seit dieser Zeit traf man sich in regelmäßig, so dass nun das 20. Treffen wieder in Waiblingen-Neustadt ausgerichtet wird. Viele Kameradinnen und Kameraden aus „Neustadt in Europa“ haben sich im Vorfeld angemeldet und Zimmer oder Massenquartier gebucht.

Zusätzlich zum offiziellen Programm gibt es für die Gastwehren auch noch ein umfangreiches Zusatzprogramm, bei dem zum Beispiel Gastgeschenke ausgetauscht werden. Beim „Wehrleiter-Treffen“ im TSV-Vereinsheim der Gaststätte „Söhrenberg“ werden neue Termine vereinbart oder von der Arbeitsgemeinschaft geplant. Zum Programm gehören seit einigen Jahren Jugendfeuerwehr-Zeltlager; das jüngste – wieder mit Beteiligung aus WN-Neustadt – war vor kurzem über Pfingsten in Titisee-Neustadt am Fuß der großen Skischanze.

Beinsteiner „SchulSportSpiele“ – echter London-Bus vor Ort

Olympia ist (fast) überall und fordert schon die Kleinen heraus

Ein Grundschul-Aktionstag der besonderen Art ist am Mittwoch, 11. Juli 2012, in Waiblingen-Beinstein, wenn der Startschuss zu den „SchulSportSpielen“ fällt. Parallel zu den Olympischen Spielen, die in Kürze in London beginnen, sollen die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Vielfalt des Sportes kennenlernen. Ein echter roter „London-Bus“ wird bei der Veranstaltung, deren Schirmherrschaft Oberbürgermeister Andreas Hesky übernommen hat, vor Ort sein.



Mit dem Grundschul-Aktionstag sollen drei Ziele erreicht werden. Zum einen ist Bewegung wichtig für Kinder. Anhand von mehreren Bewegungsstationen, bei denen die Sportarten ausprobiert werden können, soll dem Nachwuchs die Vielfalt des Sports näher gebracht werden. Ein weiteres Anliegen ist, die Schülerinnen und Schüler mit den Themen „Olympia“ und „London“ vertraut zu machen – das Themengebiet „London“ wird so beispielsweise durch einen echten London-Bus erlebbar gemacht. Zudem sollen die kleinen Sportler sensibilisiert und es sollen Werte vermittelt werden. In diesem Zusammenhang ist zum Beispiel ein Flaggenmarsch vorgesehen, bei dem die Kinder mit den verschiedenen Nationalitäten vertraut gemacht werden.

Beginn ist um 8.30 Uhr auf der Freifläche bei der Beinsteiner Halle. Schirmherr Oberbürger-

meister Andreas Hesky motiviert die Teilnehmer in seinem Grußwort. Sportprominenz wird an diesem Tag Autogramme geben. Veranstalter der „SchulSportSpiele“ ist die SportRegion Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Olympia-Stützpunkt Stuttgart. Das diesjährige Motto der SportRegion lautet „Olympia“ und soll dabei die Olympischen und Paralympischen Spiele in London in den Fokus rücken, die von 27. Juli bis 12. August bzw. 29. August bis 9. September 2012 im Mittelpunkt des Welt-sports stehen.

Die „SchulSportSpiele“, die in verschiedenen Schulen der Region angeboten werden, stehen in diesem Jahr im Zentrum der Aktivitäten innerhalb der SportRegion. Zielgruppe sind die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen eins bis vier. Mit Hilfe eines Bewegungsparcours lernen die Schüler dabei spielerisch die olympischen Sportarten sowie die olympischen Ideale wie Fairplay kennen. Mehr Infos: www.sportregion-stuttgart.de/schul-sportspiele.



Zum Geburtstag noch ein Geschenk: 500 Euro

Noch hält Gabriele Frano, die Schulleiterin der Wolfgang-Zacher-Schule, den Scheck über 500 Euro nur symbolisch in der Hand, bald wird die Schule aber über das Geld verfügen und die Vorfreude auf den stolzen Betrag ist groß. Die Spende der Kreissparkasse Waiblingen ist ein Geburtstagsgeschenk für die Schule, die erst kürzlich ihr 50-Jahr-Jubiläum gefeiert hat. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: die Vertreter der Kreissparkasse, Volker Hildenbrand und Wolfgang Ilg, und neben der Rektorin Ersten Bürgermeister Martin Staab, als Dezernent für die Waiblinger Schulen verantwortlich.

Foto: Buijtenen

FESTPROGRAMM



Rund um die Gemeindehalle Neustadt

- An allen Tagen
- Bar ab 21:00 Uhr,
 - PilsBar im Freien,
 - Bewirtung in der Festhalle und
 - Vergnügungspark auf dem Hartplatz

Freitag, 13. Juli 2012

- Ab 12:00 Uhr
Öffnung der Festhalle
- Ab 14:00 Uhr
Vergnügungspark auf dem Hartplatz
- Ab 18:00 Uhr
Grußworte und Begrüßung unserer Gäste aus Europa in der Festhalle
- Ab 19:00 Uhr
Fasanstich durch Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Festhalle
- Ab 20:00 Uhr
Musikalische Unterhaltung durch die Party- und Kirbe-Band Die Beutelsbacher

Samstag, 14. Juli 2012

- Ab 7:00 Uhr
Abnahme des Feuerwehr-Leistungsabzeichens auf dem Parkplatz der Fa. Stihl
- Ab 11:00 Uhr
Öffnung der Festhalle
Ausstellung von Feuerwehrfahrzeugen und Herstellern auf dem Hallenbad-Parkplatz
- Kinderwelt im Stadion mit vielen lustigen Stationen zum Mitmachen
- Um 13:00 Uhr
Timbersports auf dem Parkplatz der Fa. Stihl
- Um 17:00 Uhr
Einsatzübung zum Zuschauen
- Ab 20:00 Uhr
Live-Auftritt der Band NO-EXIT in der Festhalle

Sonntag, 15. Juli 2012

- Um 9:30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
- Um 10:30 Uhr
Fahnenmarsch von der katholischen Kirche zur Festhalle
- Ab 11:00 Uhr
Öffnung der Festhalle
Frühschoppen in der Festhalle mit Spielmanszügen der Feuerwehr
- Ab 13:00 Uhr
Kaffee und Kuchen in der Festhalle
- Um 14:30 Uhr
Polizeischau im Stadion und direkt danach die Hauptübung der Jugendfeuerwehr Waiblingen
- Um 19:00 Uhr
Dorfabend mit Aufführungen der Neustädter Vereine in der Festhalle

Montag, 16. Juli 2012

- Ab 16:00 Uhr
Öffnung der Festhalle
- Ab 20:00 Uhr
Live-Auftritt der Band W.I.P.S. (bekannt vom Cannstatter Wasen) in der Festhalle

www.feuerwehr.waiblingen.de

Fußball-Blitzturnier in Neustadt

Oberliga-Kicker am Sonntag am Ball

Der TSV Neustadt und die Schiedsrichtergruppe Waiblingen laden am Sonntag, 8. Juli 2012, von 13.30 Uhr an ins Stadion des TSV Neustadt zu einem Spiel von Oberligisten ein. Der FSV Bissingen 08, die Amateure der Stuttgarter Kickers, der FSV Hollenbach und der TSV Grunbach 1892 sind bei den Zweimal-30-Minuten-Begegnungen am Ball. Der Eintritt zum dem Fußball-Spaß ist frei.

Aktionen zugunsten erkrankter Kinder

„Tour Ginkgo“ hält am 7. Juli in der Stadt

Die „Tour Ginkgo“, eine Initiative der Christiane Eichenhofer-Stiftung, die für kranke Kinder rollt, ist mit zahlreichen Prominenten von 5. bis 7. Juli 2012 unterwegs. Die Radveranstaltung für einen guten Zweck hält am Schlusstag am Samstag, 7. Juli, von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr auf dem Rathausplatz in Waiblingen. Wenn Erster Bürgermeister Martin Staab die Gäste begrüßt hat, werden die von den verschiedenen Vereinen und Institutionen gesammelten Spenden an die Stiftung übergeben. Wie in allen Städten, durch die die Tour zugunsten leukämiekranker Kinder verläuft, sind Waiblingens Bürgerinnen und Bürger, Kindergärten, Schulen, Vereine und Organisationen eingeladen, durch eigene Aktivitäten und Aktionen die „Tour Ginkgo“ zu unterstützen und zum Erfolg dieser Veranstaltung beizutragen.

Ginkgo-Bäumchen im Handel

In der Woche nach dem Altstadtfest verkaufen die Geschäfte des Vereins „Innenstadtmarketing“ Ginkgo-Bäumchen in verschiedener Größe und zu unterschiedlichen Preisen. Sie sind durch das Ginkgo-Blatt zu erkennen. Auch ein Teil der Umsätze der „Französischen Tage“ von Samstag, 7., bis Montag, 9. Juli, wird als Spende an die „Tour Ginkgo“ fließen.

Wer noch eine Aktion starten möchte, bekommt bei Markus Raible, dem Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, unter ☎

07151 5001-251, Auskunft oder bei der Stiftung unter ☎ 07172 8653, im Internet auf den Seiten www.tour-ginkgo.de.

Spenden zugunsten des Olgahospitals

Der Hauptbegünstigte der diesjährigen „Tour Ginkgo“, die in den vergangenen 20 Jahren mit Unterstützung mehr als drei Millionen Euro sammeln konnte, soll das Olgahospital in Stuttgart sein. Mit dem Spendenertrag wird in dem Krankenhaus ein Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche geschaffen, damit die Kinder und Jugendlichen und deren Familien auch nach dem stationären Aufenthalt intensiv betreut werden können. Durch den Aufbau eines mit Pflegekräften, Ärzten, Kinderpsychologen und Physiotherapeuten besetzten Expertenteams wird sichergestellt, dass die schwerkranken Patienten nach ihrer Rückkehr nach Hause individuell und bedarfsgerecht versorgt werden.

Ins Leben gerufen wurde die „Tour Ginkgo“ von der „Christiane-Eichenhofer-Stiftung“, deren Namensgeberin in jungen Jahren selbst an Leukämie erkrankt war. Das Blatt des Ginkgo-Baums ist zum Symbol der rollenden Benefizaktion geworden: nach dem Abwurf der ersten Atombombe auf die japanische Stadt Hiroshima war es gerade dieser Baum, der als erster wieder gesunde Blätter trug und damit zum Zeichen für den Überlebenswillen von Mensch und Natur geworden ist.



ROLLT FÜR KRANKE KINDER

Eine Initiative der Christiane Eichenhofer-Stiftung 20 Jahre - 1992 - 2012



Wein aus dem „Haufler“ wird am Donnerstag bei „WN erfrischt“ angeboten. Foto: privat



„Neue Mitte“ in Hohenacker: der Treffpunkt für alle

Der Dorfplatz in der „Neuen Mitte“ wird am Sonntag, 8. Juli 2012, zum Treffpunkt des „Hohenacker Sommers“. Von 11 Uhr an bewirten die örtlichen Vereine, von 14 Uhr an stoßen die Landfrauen dazu. Zur gleichen Uhrzeit beginnt das musikalische Bühnenprogramm, das die Vokalgruppe „Joyces“ eröffnet. Mit von der Partie sind auch der Eltern-Kind-Chor des Bildläckerkindergartens, die Hip-Hop- und die Linientanz-Gruppe der Landfrauen; der Folklore- und der Männerchor des GTV, die Roju-Jazz-Band und Peter Siebenhaar. Außerdem kann das Tennisabzeichen abgelegt werden. Das Seniorenzentrum Hohenacker öffnet von 14 Uhr bis 16 Uhr seine Türen und präsentiert die Ausstellung „Kunst kennt keine Altersgrenzen“. Auf dem Treff-Parkplatz wird ein Rollstuhl-Parcours eingerichtet.

38. Waiblinger Altstadtfest-Eröffnung zurück auf ihrem Stammplatz, dem früheren Karolinger Schulhof

Spannungsgeladener Auftakt trifft auf Wetterkapriolen

(red) Altstadtfest 2012! So einfach und doch Spannungsgeladen hat Doris von Au den Auftakt zum 38. Waiblinger Altstadtfest bezeichnet. Das Fest des Treffens von Freunden und Bekannten, das wie gewohnt am Freitagabend um 19 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm eröffnet worden war, war nicht nur im Verlauf durch Wetterkapriolen ein besonderes, sondern schon zu Beginn war einiges bei herrlichem Sommerwetter geboten. Außerdem war man wieder auf den angestammten Platz, der Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz heißt, zurückgekehrt: das sei ein Herzenswunsch des Städtischen Orchesters gewesen, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste.

In den vergangenen zwei Jahren war der Stammplatz eines der größten Waiblinger Vereine wegen der Bauarbeiten fürs Postplatz-Forum auf den Galerieplatz verlegt worden. Und der Oberbürgermeister versprach, dass, wenn das Familienzentrum nach dem Umbau der früheren Karolingerschule im Sommer 2013 eingezogen sei, die Gestaltung des früheren Schulhofs eine der nächsten Aufgaben sei. Hesky bohrte ein wenig in des Landkreises Wunde: „Die Arbeiten für den Umbau der Karolingerschule sind im Zeitplan. Sie sind auch im Kostenplan und eins ist sicher – die Bodenplatte ist dicht und sie hat keine Risse. Und sie

steht weder im Sumpfbereich der Rems noch des Zipfelbachs, was die Karolingerschule erfreulich vom Klinikneubau in Winnenden unterscheidet.“

Bei allem Spaß sei an diesem Abend überdeutlich zu spüren, dass der Platz ein Ort sei, der von Menschen angenommen werde, betonte der Stadtchef. Das ist aber nicht verwunderlich, haben doch Generationen von Waiblingerinnen und Waiblingern auf dem früheren Schulhof ihre Pausen verbracht.

Hatten die Besucher – unter ihnen die Landtagsabgeordneten Professor Dr. Ulrich Goll mit Frau, Stadträtin Julia Goll, Matthias Pröfrock und Willi Halder sowie Stadt- und Ortschaftsräte, der frühere Erste Bürgermeister Hans Wössner und der ehemalige Landrat Horst Lässig – mit der Kendo-Vorführung des VfL ihren Blick nach Japan gerichtet, bewiesen die Freunde aus der italienischen Partnerstadt Jesi durch ihr Kommen die starke Verbundenheit zu Waiblingen. Es sei ein Besuch, der Trost spende, sagte Hesky mit einem Augenzwinkern auf den Ausstieg der Deutschen im Halbfinale bei der Fußball-Europameisterschaft. Einen Vorteil sah er dennoch darin, denn die Deutschen könnten nun unbeschwert das Altstadtfest feiern und müssten sich nicht mehr durch den Fußball ablenken lassen. Die Jesiner waren nach dem Halbfinale gestartet und wollten am Sonntagabend zum Endspiel wieder zu Hause sein. Der Oberbürgermeister richtete seinen Gruß an die Gruppe der italienischen Fahnenchwinger des „Palio di San Floriano“ und die des Ensembles „Onafiffetti“: „Benvenuti, cari amici di Jesi.“

Noch bevor eindrucksvoll die Fahnen durch die Luft wirbelten, hatte schon die Kendo-Gruppe Japan, das Land, welches das Waiblinger Kulturjahr noch bis zum Ende der Saison im Oktober prägt, die sportliche Seite Japans gezeigt. Seit Juni 2010 bietet der VfL die neue Disziplin an, die auf rege Nachfrage stößt. Noriyo Sho, selbst Kendo-Spezialist, erklärte, dass es eine Art Schwertkampf sei, wie sie die Samurai pflegten. Damit war der Bogen geschlagen; bis September sind in der Galerie Stihl Waiblingen noch Farbh Holzschritte zum Thema „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“ zu sehen.

Kendo, das es etwa seit 1850 gibt, ist wie viele asiatische Sportarten ein Kampfsport, dennoch dient es vor allem der körperlichen Erleichterung und der mentalen Stärkung. Seit 1950, erklärte Sho, gebe es auch Weltmeisterschaften, die in diesem Jahr, man wollte es kaum glauben, in Italien ausgetragen wurden. Die Japaner hätten sich gegen die Koreaner durchgesetzt, erzählte der Fachmann nicht ohne Stolz. Die Sportler zeigten erst beinahe in Zeitlupe einzelne Bewegungsabläufe, danach setzten sie ihren Kopf- und Gesichtsschutz ähnlich wie beim Fechten auf und die Gangart wurde heftiger: von den Übungen war die Demonstration in eine Kampfführung und einen angelegten Kampf übergegangen. Jeder Treffer muss mit einem bestimmten Ton versehen werden, der für europäische Ohren etwas ungewöhnlich klingt.

Leichtfüßig waren auch die Mädchen im Alter von sechs bis 13 Jahren der Tanzschule „Fun & Dance“ unterwegs: einzeln, im Duo oder in der gesamten Gruppe – die Tänzerin-



Doris von Au, die schon früher einmal die Altstadtfest-Eröffnung moderiert hatte, hat dies in diesem Jahr gern einmal wieder übernommen. Foto: Redmann

nen waren nicht zu bändigen und wie es Tanzlehrer und Inhaber der Tanzschule, Daniel Zambon, erläuterte, haben sie sich ihre Choreografie selbst erarbeitet. Was die deutschen Fußballer nicht geschafft hatten, haben die 20 Mädchen vollbracht: sie können schon in jungen Jahren verschiedene Titel vorweisen, darunter auch einen Europameister-Titel.

In traditionellen Gewändern präsentierten die Jesiner Fahnenchwinger ihr Programm, das von einem jungen Feuerspucker unterbrochen wurde – die Feuersbrunst stieß er weit hinaus und ließ die Zuschauer verstummen. „Molte grazie!“ dankte die Moderatorin für die akrobatische Vorführung. Die Fahnenchwinger waren auch Teilnehmer des samstäglichem Umzugs durch die Stadt, der zum Staufer-Spektakel auf die Brühlwiese führte.

Da schien noch ein Gast zu kommen. Doris von Au glaubte, den Marktvogt zu erkennen. Sie begrüßte Georg vom Wolfe höflich, der den Gruß ebenso freundlich erwiderte. Auf die Frage, was denn seine Aufgabe sei, plauderte der Marktvogt aus alten Zeiten. Zum Jahrmarkt oder zur Kirmes, die meist nur einmal im Jahr veranstaltet wurden, kamen die Leute aus nah und fern. Sie mussten im Zaum gehalten werden. Außerdem war er für die Rechtsprechung zuständig und auch dafür, dass die Maße eingehalten wurden: eine Elle in Waiblingen war nicht immer gleich eine Elle in einer Nachbarstadt. Auf das Staufer-Spektakel, zu dem das Gefolge des Marktvogts anschließend auszog, stimmten die Spielfrauen „Silberlied“ und „Lerchenzeug“ nach eigener Überzeugung zwar etwas exotisch, aber dennoch lautstark ein.

Nun war ein weiteres Altstadtfest mit Staufer-Spektakel offiziell eröffnet. Zuvor hatte der Oberbürgermeister aber noch denjenigen Dank gesagt, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, allen Aktiven für ihren unermüdbaren Einsatz. Seiner Hoffnung, dass die Feuerwehr, die Rettungsdienste und die Polizei möglichst wenig gebraucht werden würden, wurde durch das Unwetter am Samstag widersprochen.

„Waiblingen erfrischt“

In lauschiger Atmosphäre gute Tröpfchen genießen



Ausgesuchte Weine, Live-Musik und kleine Leckereien – so gemütlich kann ein Arbeitstag ausklingen.

„Waiblingen erfrischt“ ist der Titel einer charmanten Veranstaltungsreihe an den Donnerstagen im Juli beim Herbergsbrunnen in der Langen Straße. In lauschiger Atmosphäre bieten verschiedene Weingüter ihre Köstlichkeiten an sowie einen kleinen Snack und alkoholfreie Getränke – allerdings nur bei guter Witterung.

Weine aus dem „Haufler“

Weine vom „Haufler“ in Waiblingen-Neustadt werden am heutigen Donnerstag angeboten. Darunter eine Weißwein Cuvée und Schiller aus dem letzten Terrassenweinberg. Sigrun Trinkle, ausgebildete Weinfachkraft, Beraterin für Deutschen Wein und Weinerlebnisführerin Württemberg sowie demnächst Winzerin, bearbeitet mit viel Herzblut seit dem Jahr 2011 gemeinsam mit Auszubildenden und Ausbildern des Berufsbildungswerks den Weinberg im Gewinn „Haufler“. Die 38-jährige Trinkle sieht es als Herausforderung, das Stückchen Erde mit seinen Trockenmauern und Scherentrepfen als wertvolles Kulturgut zu erhalten. Die Pflegearbeiten können allerdings von Hand vorgenommen werden. Der Lohn der Arbeit kann aber am 5. Juli verkostet werden.

Die Termine

An allen Juli-Donnerstagen (5., 12., 19., 26.) jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr am Herbergsbrunnen in der Fußgängerzone. Weitere Informationen im Internet auf den Seiten der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft: www.waiblingen-erfrischt.de oder bei Martina Lenzen, WTM-GmbH Waiblingen, Scheuernstraße 4, ☎ 07151 5001-655, Fax 07151 5001-447, E-Mail an maria-katharina.lenzen@waiblingen.de.

Staufer-Spektakel: Oase für den Kurzurlaub vor der Tür

Mittelalter – Träume aus 1001 Nacht zum Greifen nah

(gege) Feierabendhektik, Stau und hupende Fahrzeuge. – Szenenwechsel: eine große grüne Wiese, ein Volk von Gelassenheit, Wohlfühlatmosphäre und Entspannung – so rasch und zugleich wirkungsvoll kann man auch anno 2012 den Alltag hinter sich lassen und mit allen Sinnen in eine längst vergangene Epoche eintauchen, die in Waiblingen einmal im Jahr den angespannten Zeitgenossen eine kleine Wahlheimat für einige Stunden bietet: der Mittelaltermarkt mit Staufer-Spektakel, der am Freitag, 29., und am Samstag, 30. Juni – bevor das Unwetter dem Erlebnis ein Ende bereitet – sogar mit einem Hauch von 1001 Nacht lockte, getreu dem Motto „Zwischen Orient und Okzident“.

Mit allen Sinnen konnte man sich dem spannenden Vergnügen widmen und mit einem „Da geht es lang!“ leitete einem die akustische Wahrnehmung den Weg. Temperamentvoller Mittelalter-Folk und Rock, ein mitreißender Rhythmus, wie ihn die Band „Metusa“ förmlicher zelebrierte, erreichte die versammelten Gemüter – Füße, Hände und ganze Körper bewegten sich zur Musik und befreite von Feierabendhektik. Mit Blick auf die „Hanfbeckerey“ ließ es einer anderen Feierabendplage, dem Stau, zwar nicht ganz entgegen, aber selbst „Schlangestehen“ war in solcher Umgebung keine Mühsal. Lecker gefüllte Fladen, süß oder deftig, wer die Wahl hatte, hatte die Qual; schließlich warteten noch Schweine am Spieß, angepriesen als „zahme Sau“, allerlei Trank, von „geistreich“ bis zum „schönen Wasser“ bis zu den getrockneten Früchten des Orients.

Vom Knappen zum Ritter: ein derb-zünftiges Vergnügen, dem die angehenden Rittersleute ausgesetzt waren, zur Freude der Zuschauer, die die Wagemutigen im Kettenhemd anfeuernden, Bänder – als Symbole für gute Wünsche – an die Lanzen knüpfen und das Spektakel der „Ritterübungen“ sichtlich genossen.

Verkehrslärm – Fehlzanzeige, denn die eigens aus dem Allgäu angereisten Dromedare verhiessen Gemächlichkeit. Ihr Kauteumop ließ einen beim bloßen Zusehen entspannen, der Unterkiefer mit den fließenden Bewegungen, der souveräne aber irgendwie schläfrige Blick aus dem Augenpaar oder gar ein Ritt – die reinsten Wonnen. Nochmals neu und anders: ein Verkäufer mit Turban bot Flakons mit dem Flair des Orients feil. Bauchtanz, duftender Tee, betörender Mokka und vegetarische Genüsse entführten nahezu auf einen anderen Planeten.

Geforderte Sinne beim Schmied: aktives Handwerk zum Bestaunen, klangvolle Hammerhiebe, die strahlende Wärme des Feuers und, nach ausreichendem Abkühlen, das selbst geschmiedete Huifeisen, das die jungen Gäste mitnehmen konnten; einschließlich jeder Menge Faszination, die das uralte Handwerk versprühte. Dem Ledermacher oder Glasbläser über die Schultern schauen; „Ich zeige es dir, dann machst es du“ – eigene Kräfte ziehen – ein Kindervergnügen zur Abendstunde; Bogen schießen; bunte Filzgewänder, Taschen, Werkzeug und allerlei Behältnisse bestaunen oder kaufen – Souvenirs verlängern die Intensität des Erlebten.

Marktvogt und Büttel wachten über das Treiben an den Festtagen, achteten auf stilechte Beleuchtung mit Fackeln am Wegesrand, geleiteten den Festumzug durch die Stadt und hatten die eine oder andere Sonderaufgabe: der Waiblinger Markt war der Schauplatz eines Junggesellinnen-Abschieds und die historischen Ordnungshüter wachten besonders über die befreundete Damen-Gruppe der „Mittelalterfreunde“ aus dem Zollern-Alb-Kreis, wo die Hochzeit in etwa acht Wochen echt „land-sknechtisch“ wie ums Jahr 1512 und mit einem Feldprediger gefeiert werden wird.

Apropos befreundet: auf einen berausenden Auftritt der Fahnenchwinger aus der italienischen Partnerstadt Jesi konnten die Besucher zur nächtlichen Stunde gespannt sein. Die Freunde aus dem Süden wirbelten gekonnt ihre Fahnen durch die Lüfte, zelebrierten eine Feuerschau auf dem Platz am Bürgerzentrumbrunnen und trugen dazu bei, dass der Mittelaltermarkt 2012 zu einer Wohlfühl-oase so ganz zwischen „Orient und Okzident“ werden konnte.

Galerie Stihl Waiblingen: „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen. Japanische Farbh Holzschritte von Kunisada und Kuniyoshi“

Japan zum Anschauen, zum Zuhören, zum Mitmachen und zum Eintauchen



Unter dem Titel „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen. Japanische Farbh Holzschritte von Kunisada und Kuniyoshi“ widmet sich das Thema der Sommerausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen der fantasievollen Sagen-Bühnenwelt Japans und deren Darstellung im Farbh Holzschritt. In Kooperation mit der Stiftung „Museum Kunstpalast“ in Düsseldorf präsentieren sich insgesamt 80 Werke aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die bis heute Faszination auf den Betrachter ausüben und sogar der Populärkultur Inspirationsquelle sind. Ein eigener Bereich der Ausstellung widmet sich dieser Erkenntnis. Von Heldendarstellungen, Bildnissen berühmter Schauspieler, Darstellungen schöner Frauen bis zu Theaterszenen reicht das Motiv-Repertoire, für das die konkurrierenden Künstler Kunisada und Kuniyoshi nun stehen.

Die Ausstellung ist bis 9. September zu folgenden Zeiten zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 9. September, um 17 Uhr.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 9. September zu folgenden Zeiten zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 9. September, um 17 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren frei; freier Eintritt ebenso für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber des Museums-Passes (erhältlich in der Galerie, gültig für ein Jahr in 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18

Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro; Informationen im Internet: www.museumspass.com. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an.

Begleitveranstaltungen

Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt üblicherweise zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. Veranstaltungsort ist, wenn nichts anderes genannt wird, die Galerie Stihl Waiblingen.

- „So leben die Japaner“, Vortrag im Forum Mitte, Blumenstraße 11, am Donnerstag, 5. Juli, um 15 Uhr. Winfried Schneider, Japanologe, berichtet über die heutige Lebensweise der Japaner. Im Anschluss gibt es bei Tee die Möglichkeit zum Gespräch. Eintritt: drei Euro.
- „Teezeremonie und Poesie“ am Dienstag, 10. Juli, um 19 Uhr wird die hohe Kunst der Tee-Bereitung zelebriert, anschließend lädt Dr. Joachim Kuolt ein, einer kurzen und eindrücklichen Gedichtform, dem „Haiku“, zu lauschen.
- Der Film „Dolls“ ist im Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52, am Mittwoch, 18. Juli, um 20 Uhr zu sehen. Die Romanze hat das traditionelle japanische Puppentheater (Bunraku) zur Grundlage, das drei Liebesgeschichten schildert. Eintritt fünf Euro.
- Podiumsdiskussion: „Japan heute“ mit Guido Buchwald, ehemaliger Nationalspieler, und Mario Spitzer, Geschäftsführer Stihl Co., Ltd. in Japan am Dienstag, 24. Juli, um 20 Uhr. Im Gespräch werden Einblicke in die japanische Lebensart gewährt, die verschiedenen Facetten bringen die japanische Gesellschaft ein Stück näher. Kartenreservierung unter ☎ 5001-666.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schulklassen sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Für Kindergartenkinder von drei Jahren an. Die Termine werden

individuell vereinbart. Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule Unteres Remstal unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de.

- Workshop „Experimenteller Farbh Holzschritt“ am Samstag, 7. Juli, um 11 Uhr bis 18.30 Uhr und am Sonntag, 8. Juli, um 9 Uhr bis 16 Uhr. Nach dem Gang durch die Ausstellung führt ein japanische Künstler in die Möglichkeit der Hochdruck-Technik ein. Gebühr: 98 Euro.
- „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Werken am Donnerstag, 12. Juli, um 15 Uhr. Gebühr: fünf Euro. Anmeldung in der Kunstschule.
- „Künstlerskizzenbuch in japanischer Heftung“ für Jugendliche und Erwachsene am Donnerstag, 12. Juli, um 17.30 Uhr.
- „Vorhang auf für Bühnenstars“ am Samstag, 14. Juli, um 14 Uhr bis 17 Uhr. Kinder von sechs Jahren an bauen ihre eigene Theaterwelt aus Karton. Anmeldung in der Kunstschule.
- „Von Helden und Samurai“, Workshop für Kinder von acht Jahren an am Dienstag, 31. Juli, um 14 Uhr. Die Teilnehmer entwickeln ihr eigenes Vier-Bilder-Manga, ein typisches Japan-Comic.
- Japan – überall in der Stadt. Die Stadtbücherei hält bis 8. September eine Medienpräsentation parat, die die Besucher in fernöstliche Gefilde entführt; am Wunschbaum am Eingang können Wünsche befestigt werden, in der Hoffnung auf Erfüllung. Mangas, die japanischen Comics, stehen ebenso zum Ausleihen parat wie Animes, die Filme bis zur ja-

panischen Literatur, Reiseführern und Bildbänden.

Führungen

- Sonderführungen: Führung mit Genuss japanischer Speisen donnerstags um 18.30 Uhr: am 5. und am 12. Juli. Gebühr: 49 Euro, Anmeldung in der Kunstschule (mindestens drei Tage vor der Veranstaltung).
- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr
- Abendführungen werden jeweils donnerstags um 18.30 Uhr angeboten: am 19. Juli, am 30. August, am 6. September
- Familienführungen (mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren) gibt es sonntags um 16 Uhr: 15. Juli, 2. September.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen sind gebührenfrei. Führung Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, max. acht Personen: 35 Euro; bei max. 15 Personen: 45 Euro; je zuzügl. 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, max. 25 Personen: 22 Euro. Workshop Waiblinger Schulen: frei. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Publikationen, Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. An der Kasse gibt es Anmeldeformulare zu Führungen und Workshops. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Möglichkeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-

Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Eine Broschüre zum Haus liegt in englischer und deutscher Sprache vor. Neu: der Newsletter der Galerie, ihn kann man unter www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter abonnieren.

Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: Der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Danach: Emil Nolde

Malerei und Grafik von Emil Nolde schließt sich von 29. September bis 6. Januar 2013 als Ausstellung an. Das druckgrafische Werk von Emil Nolde (1867 bis 1956) ist von künstlerischer Individualität und großem Facettenreichtum geprägt und eng mit seinem malerischen Werk verbunden.

Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet, warme Küche gibt es bis 22 Uhr; montags ist geschlossen.

Alle Adressen

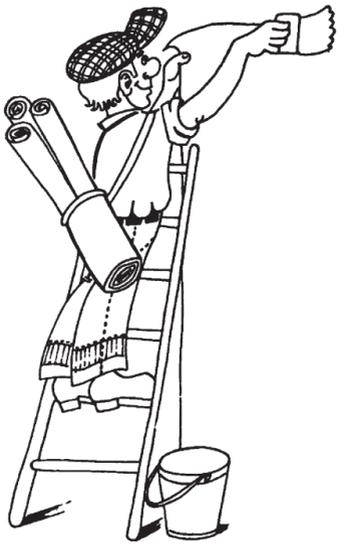
Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.

Das 38. Waiblinger Altstadtfest – vor dem Sturm

Fotos: Redmann, Greiner, David





Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
TSV Neustadt. Fußballturnier in der Oberliga von 13.30 Uhr an auf dem Rasenplatz des TSV Neustadt mit dem FSV Bissingen 08, den Amateuren der Stuttgarter Kickers, dem FSV Hollenbach und dem TSV Grunbach (Baden).

Mo, 9.7. Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.
WOGÉ, Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Interessierte willkommen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Di, 10.7. Briefmarkensammler-Verein. Die Sammler treffen sich zur Information und zum Tausch um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Aktive Frauen“ um 14 Uhr. – Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andréa-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 11.7. Mütter in Kontakt. Dankesfeier der überkonfessionellen Gebetsinitiative im Jakob-Andréa-Haus, Rommelshäuser Straße 18, von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Do, 12.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungseionioren. Gesprächsnachmittag um 14.30 Uhr im Antoniusaal, Fuggerstraße 31, zum Thema: „Papst und Teufel – der Vatikan und das Dritte Reich“ mit Dr. Oliver Schütz, Historiker und Theologe.

Fr, 13.7. Bezirks-Arbeitskreis Frauen. Liturgische Sommerachtswanderung unter dem Motto: „Aus dem Rahmen fallen“ vom Galgenberg zur Martinskirche Neustadt; Start um 19 Uhr am Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe. Informationen und Anmeldung unter ☎ 279080 und unter ☎ 07195 950220.
Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenhilfe. „Of-

fener Treff“ zum Austausch und zur Information über Hilfsmittel der Regionalgruppe Stuttgart um 15 Uhr im Restaurant „Bonatz“ im Turm des Hauptbahnhofs Stuttgart. Information unter ☎ 07441 4010443, E-Mail: steffen.ruegner@gmx.de.

Sa, 14.7. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, Karten unter ☎ 905539. „Besine Stäuble lässt bitten: auf die Bühne!“ um 20 Uhr, mit Bauernvesper.
Gartenfreunde. Zwei Tage „Schänzle-Fest“ beim Vereinsheim im Eisental von 13 Uhr an, mit Bewirtung und Glücksrad; Tag zwei: Sonntag, 15. Juli, von 10 Uhr an.

So, 15.7. Gartenfreunde. „Schänzle-Fest“ beim Vereinsheim im Eisental von 10 Uhr an, mit Bewirtung und Glücksrad.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782. – Kompaktkurs „Erste

Hilfe am Kind“ am Mittwoch, 11. Juli, von 18 Uhr bis 21.30 Uhr. Schulungsort: Anton-Schmidt-Straße 1. Anmeldung per E-Mail: ausbildung@drk-waiblingen.de. – Zeit zum Austausch mit anderen Eltern und Zeit fürs Baby bietet der „Elba“-Kurs, freitags von 13. Juli an, von 8.30 Uhr bis 10 Uhr. Gebühr: 70 Euro (kann mit dem Bildungsgutschein aus dem „Stärke“-Programm beglichen werden). Informationen und Anmeldung unter ☎ 55955, E-Mail: beate.wichtler@drk-waiblingen.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibritz, Fronackerstraße 22, auch in den Sommerferien. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.
Heimatverein. Zwei-Tages-Radtour: „Auf den Spuren der Staufer“, zu den Staufer-Klöstern und nach Schwäbisch Gmünd, am Samstag, 15., und am Sonntag, 16. September, Kosten: 67 Euro pro Person im Doppelzimmer. Anmeldung durch Überweisung des Teilnehmerbeitrags bis spätestens 15. Juli auf ein Konto des Heimatvereins (im Verwendungszweck bitte Telefonnummer angeben). – Studienfahrt: „Thüringen im Mittelalter“, von Erfurt über Eisenach, Naumburg bis Neuenburg, von Dienstag, 21., bis Samstag, 25. August. Kosten (Doppelzimmer): 565 Euro; Informationen unter ☎ 52471. Bankverbindungen: Volksbank Stuttgart, Konto 401 880 010, BLZ 600 901 00, oder Kreissparkasse Waiblingen, Konto 345 181, BLZ 602 500 10. Informationen unter ☎ 9815775 bei Wolfgang Wiedenhofer, E-Mail: veranstaltungen@hvwn.de. Im Internet unter www.heimatverein-waiblingen.de.

Gesucht „wellcome-Engel“ – eine Aufgabe für Sie?

Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann – trotz aller Freude – der ganz normale Wahnsinn: das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt.



Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite. Sie beschäftigt sich mit dem Baby, während die Mutter eine Stunde Schlaf nachholt. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingemutter zum Kinderarzt. Wenn es nötig ist, kauft sie Kleinigkeiten ein, fördert mit Rat und Tat oder hört einfach nur zu.

Versicherungsschutz, Erstattung von Fahrtkosten, Begleitung des Einsatzes und Fortbildungsangebote sind selbstverständlich.

Die Unterstützung der Familie ist eine überschaubare, zeitlich begrenzte Aufgabe. Sie findet ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden in einem Zeitraum von etwa drei Monaten statt. – Kontakt: Familienzentrum Waiblingen, Karlstraße 10, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5022886, E-Mail an waiblingen@wellcome-online.de

Hallenbad Waiblingen

Sommerpause beginnt früher

Das Hallenbad Waiblingen muss wegen Sanierungsarbeiten schon vor der üblichen Sommerpause geschlossen werden. In der Zeit von 9. bis voraussichtlich 16. Juli 2012 wird die Badewasertechnik erneuert. Außerdem werden am Samstag, 7., und am Sonntag, 8. Juli, die Württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen der DLRG-Jugend Württemberg im Hallenbad ausgetragen. Deshalb ist das Bad bereits von Samstag, 7. Juli, an für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

Bis zur Sommerschließung am 7. Juli ist dienstags und mittwochs die Einrichtung von 12 Uhr an für den öffentlichen Badebetrieb offen. Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass parallel zu den früheren Öffnungszeiten trotzdem noch Schulsport in geringem Umfang betrieben wird.

Jahres- und Kombijahreskarten

Die Stadtwerke Waiblingen verlängern automatisch alle in den genannten Zeiträumen betreffenden und gültigen Jahres- und Kombijahreskarten für die zusätzliche Schließzeit, die wegen der Sanierung von 9. bis 25. Juli und von 10. bis 16. September anfällt.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Wandern, Radeln, sich informieren

Die Kultur-Radler des Stadtseiniorenrats radeln am Mittwoch, 11. Juli 2012, auf einem Abschnitt des Jakobswegs etwa 45 Kilometer durch den Rems-Murr-Kreis. Ein Besuch der Jakobuskirche in Oppenweiler und der Winnender Schloßkirche stehen auf dem Programm, ebenso eine Einkehr. Fahrt mit dem Regionalzug; dazu Treff um 9.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung bis 10. Juli zur besseren Planung erwünscht. Informationen bei Gunter Metzler, ☎ 28912, und Werner Bruckner, ☎ 561484.

Flott wandern in Gemeinschaft

Die flotte Wandergruppe des Stadtseiniorenrats ist am Samstag, 14. Juli, in Aurich bei Vaiblingen/Enz unterwegs. Fahrt mit dem privaten Pkw um 9.30 Uhr ab dem Bürgerzentrum. Mitfahrgelegenheiten bestehen.

Den Lebensabend selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstagsnachtsmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen:

- in Beinsten montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 24. September.

Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:

- in Bittenfeld am 20. September im Rathaus;
- in Hegnach am 27. September im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11;
- in Hohenacker am 13. September im Rathaus;
- in Neustadt am 11. Oktober im Rathaus.

Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 2. August, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anruferantworter spricht, wird zurückgerufen.

Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ berät Helga Graubaum am Donnerstag, 19. Juli, Anmeldung unter ☎ 20533911.

Seniorenrat im Internet
www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Do, 5.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 6.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Indien, Reise zu Freunden und paradisiischen Zielen“ um 19 Uhr.

Sa, 7.7. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, Karten unter ☎ 905539. „Wemmir au nex midanander schwädzed“, schwäbisches Kabarett an Stäben um 20 Uhr mit Bauernvesper.
Gesangverein Neustadt. Backfest von 15 Uhr an auf dem Schillerplatz mit Bewirtung und Musik.

So, 8.7. Schwäbischer Albreiter, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung um Rietenu im Heiligenthal und im Jettentbach mit Besuch der Museum-Kelter in Kleinspach und Einkehr. Fahrt mit dem Pkw um 9.30 Uhr ab Rathaus Hegnach.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kurse:** „Ein Beutel voller Überraschungen“, Filztechnik für Kinder von zehn Jahren an am Freitag, 27. Juli, um 9 Uhr. – „Sommertönen“ von Montag, 30. Juli, bis Mittwoch, 1. August, von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Kleine Kunstakademie für Senioren, Kunstlandschaften Italiens: Cosme Tura und Ferra“ am Donnerstag, 19. Juli, um 15 Uhr. Anmeldung in der Kunstschule.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. – Die für den Sonntag, 8. Juli, geplante Matinée über „Indien“ entfällt. – Stammtisch ist am Dienstag, 10. Juli, um 19 Uhr.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTEIL
Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr im Jugendtreff. **Angebote:** am Donnerstag, 5. Juli: Holzwerkstatt; am Freitag, 6. Juli: Kino, der Film, die „Drei Fragezeichen“; am 9. Juli: selbstgemachtes Eis; am 10. Juli: Ufos basteln; „Großes Sommerfest“ am Donnerstag, 12. Juli. – In der Zeit von Freitag, 13. bis Sonntag, 22. Juli, ist der Kindertreff geschlossen. **Angebote für Erwachsene:** „Grillfest im Forum Nord“ am Donnerstag, 12. Juli von 17 Uhr an, mit Akkordeon-Musik; Anmeldung erforderlich. – Das gemeinsame Sommerferien-Programm der Foren Nord und Mitte „entführt“ die Teilnehmer von 25. Juli bis 29. August zu attraktiven Orten in der näheren oder weiteren Umgebung; von der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall über den Kino-Besuch im „Traumpalast“, den Fernsehtrug, die Hofkäserei in Bittenfeld bis zu den „Fuggern“ nach Augsburg – das Programm hält für jede Interessenlage etwas bereit. Das ausführliche Programm gibt es in den Foren, dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen; (Forum Mitte: Blumenstraße 11, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de).

FORUMMITTE
BEGEBUNG BILDUNG KULTUR
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagsstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zugeordnete Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Blickpunkt Japan: so leben die Japaner“, Diavortrag am Donnerstag, 5. Juli, um 15 Uhr. Eintritt: drei Euro. – „Musik liegt in der Luft“, mit Kai Müller und Edeltraud Ruzek, am Mittwoch, 11. Juli, um 14.30 Uhr. – Sommerfest am Samstag, 14. Juli, von 14 Uhr an mit einem abwechslungsreichen Programm: mit dem HHC Neustadt, Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule „fun & dance“, Jonglage und den „Happy Kids“ des MGTV Hegnach. – Filmmachmittag: „Habemus Papam – ein Papst büxt aus“, am Dienstag, 17. Juli, um 16 Uhr. Eintritt frei. Das gemeinsame Sommerferien-Programm der Foren Nord und Mitte „entführt“ die Teilnehmer von 25. Juli bis 29. August zu attraktiven Orten in der näheren oder weiteren Umgebung; von der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall über den Kino-Besuch im „Traumpalast“, den Fernsehtrug, die Hofkäserei in Bittenfeld bis zu den „Fuggern“ nach Augsburg – das Programm hält für jede Interessenlage etwas bereit. Das ausführliche Programm gibt es in den Foren, dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen; (Forum Nord: Salierstraße 2, ☎ 20533911, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de).

Waiblingen-Süd Vital
wmsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 11. Juli, Start um 9.45 Uhr am Gebäude Danziger Platz 8. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Gesellschaftstänze:** dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloreabend:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. „Kick4Kids“: mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Waiblingen-Süd Vital
wmsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 11. Juli, Start um 9.45 Uhr am Gebäude Danziger Platz 8. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Gesellschaftstänze:** dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloreabend:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. „Kick4Kids“: mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Waldschule Unteres Remstal
Waldschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Rollatorcafé:** am Montag, 9. Juli, um 15 Uhr. **Spielen ins Alter:** am Mittwoch, 18. Juli, um 15 Uhr. **Coro Hispanoamericano:** im Juli mittwochs um 18.30 Uhr. – **BIG Kontaktzeit:** donnerstags im Juli, jeweils um 10 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an, am Donnerstag, 5. 12. und 19. Juli, jeweils um 15 Uhr. – **Frauentreff:** am Dienstag, 19. und 24. Juli, um 10 Uhr. – **BIG-Treff:** am Montag, 30. Juli, um 20 Uhr.

Waldschule Unteres Remstal
Waldschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

Waldschule Unteres Remstal
Waldschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

Waldschule Unteres Remstal
Waldschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

Waldschule Unteres Remstal
Waldschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

Waldschule Unteres Remstal
Waldschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

Waldschule Unteres Remstal
Waldschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Blockflöten-Kurse werden wieder von September an angeboten. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

pro familia
Beratungsstelle Waiblingen
pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, ☎ 07151 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☎ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

pro familia
Beratungsstelle Waiblingen
pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, ☎ 07151 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☎ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

AKK PROGRAMM
Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis

Philharmonischer Chor

Sommerserenade unterm Dach

Der Philharmonische Chor Waiblingen veranstaltet am Mittwoch, 25. Juli 2012, um 20 Uhr seine Sommerserenade in der Marktgasse. Jahrelang sang der Chor am Herbergsbrunnen unter freiem Himmel; seit dem vergangenen Jahr sind die Sängerinnen und Sänger wegen der Witterung in die Marktgasse umgezogen. Die Resonanz darauf war positiv. So auch der Entschluss, dies im Jahr 2012 gleich zu tun und die hallenartige Akustik zu nutzen. Wie in den zurückliegenden Jahren kooperiert der Philharmonische Chor mit dem Verein „Kompass“, der die Bewirtung übernimmt. Der gesamte Erlös kommt dabei dem Verein von der Korber Höhe zu Gute, der davon einen Sozialarbeiter finanzieren möchte.

Die Sommerserenade ist für den Chor ein kleiner Höhepunkt, bevor es in die Probenphase der großen Ferien geht. Begleitet wird der Chor von Bernhard Mussel am Klavier, der auch ein Solostück zum Besten gibt. Die Leitung hat Peter Meincke, der ebenfalls einige Lieder solistisch vorträgt. Sein eindrucksvoller Bass sowie seine Gestik und Mimik sind wie geschaffen für den Ort. Der Chor selbst präsentiert eine bunte Liedervielfalt – von den „Comedian Harmonists“ bis hin zu den „Beatles“.



Der Spielplan des Bürgerzentrums Waiblingen für die neue Konzertsaison 2012/13 ist erschienen und er hat es regelrecht „in sich“: jede Menge buchbare Kultur, wie beispielsweise das „Verrückte Blut“, Schauspiel von Nurkan Erpulat und Jens Hillje, Ballhaus Naunynstraße, Berlin, oder Klangvolles von „Giora Feidman & Gitanes Blondes“ (rechts im Bild). Fotos: privat

Theater, Tanz, Lesung, Schauspiel, Musik, Oper, Operette: Spielsaison 2012/13 im Bürgerzentrum

Mit dem Abonnement Kultur sicher buchen

Sommerzeit ist „Draußenzeit“, aber was lässt sich an kühlen Herbst- oder Winterabenden unternehmen? – Der neue Spielplan für das Bürgerzentrum Waiblingen, der nun erschienen ist, weiß Rat: „Wählen Sie jetzt Ihr Abonnement!“, denn schon von 13. August 2012 an können sie ebenso wie Einzelkarten erworben werden. Angebote mit bekannten Musikern, mit herausragende Theaterinszenierungen, zu beliebten Opern und Operetten sowie zu zeitgenössischem Tanz füllen die Übersicht für ein kulturelles „Extra“ am Abend.



In dieser Saison ist Corinna Harfouch, eine der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen, zu Gast, die zusammen mit der Pianistin Hideyo Harada Literatur und Musik zu tiefen Einblicken in die große Romanze von Franz Liszt und Marie d'Agoult verbindet.

Weltbekannte Musiker wie der Klarinetist Giora Feidman, der junge Pianist Nikolai Tokarev sowie das mit zwei Grammys ausgezeichnete „Turtle Island Quartet“ aus den USA betreten die Bühne des Bürgerzentrums. Das Duo „Iglesman & Joo“ verbindet bei seinen Auftritten Humor mit klassischer Musik auf höchstem Niveau und unterhält bestens. Der Tänzer, Choreograf, Musiker und Entertainer Eric Gauthier lädt erneut seine Freunde ein und präsentiert ein exklusives Programm mit zeitgenössischem Tanz auf höchstem Niveau.

Im Bürgerzentrum werden zwei der wichtigsten Theaterinszenierungen der vergangenen Jahre in Deutschland zu sehen sein: das renommierte Thalia Theater Hamburg zeigt mit Wolfgang Borcherts Drama „Draußen vor der Tür“ einen Klassiker der Literaturgeschichte und das Ballhaus Naunynstraße aus Berlin führt „Verrücktes Blut“, das deutschsprachige Stück des Jahres 2010/2011, auf.

Vorteile als Abonnent

Abonnenten erleben Kultur auf ihrem gewohnten Sitzplatz und sparen dabei mehr als ein Drittel gegenüber dem Einzelkartenpreis. Zudem erhalten sie einen Gutschein, mit dem sie eine zusätzliche Veranstaltung aus dem gesamten Spielplan zum ermäßigten Preis besuchen können. Außerdem: die Abonnement-Karten sind an Dritte übertragbar.

Verkauf von Abonnements

Von 13. August 2012 an: Abo-Büro im Bürgerzentrum, An der Talaue 4, ☎ 07151 2001-22.

Staufer-Gymnasium

„Music & More“ im Konzert

Die Big-Band und die Mittelstufen-Theater-AG des Staufer-Gymnasiums laden am Freitag, 13. Juli 2012, um 19.30 Uhr zu „Music & More“ ins Kulturhaus Schwanen ein, einem Konzert, das von Swing über Jazz, Latin und Pop bis zu Rock und Funk reicht. Choreografische Interpretationen ergänzen das Klangerlebnis unter der Leitung von Kerstin Weigel und Susanne Ungar. Karten gibt es an der Abendkasse zu drei Euro und fünf Euro.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Cosmoacoustic

Fauzia Maria Beg, Gesang, und Andrej Lebedev an der Gitarre, das sind Cosmoacoustic, die am Donnerstag, 5. Juli 2012, um 20 Uhr für ein abwechslungsreiches Programm mit vielen eigenen Arrangements und Liedern international bekannter Sängerinnen wie Cesaria Evora (Cap Verde), Mariza (Fado-Star aus Portugal), Omara Portuondo (Cuba, bekannt aus Buena Vista Social Club) oder Ofra Haza (Israel).

Es ist Neues aus Brasilien dabei, aus Ungarn, auch Arabisches und natürlich aus den Herkunftsländern beider Künstler, Indien und Russland. Was geboten wird, ist sicherlich in dieser stilistischen Vielfalt selten zu hören. Es ist „Weltmusik“ im besten Sinne, nicht imitiert, sondern inspiriert – überzeugend dargeboten von zwei außergewöhnlichen Musikern mit breit gefächertem kulturellem Hintergrund.

Der in Waiblingen lebende Andrej Lebedev wird für dieses Konzert eine siebenstellige Gitarre einsetzen. Die siebte ist eine zusätzliche Bass-Saite für tiefe Basslinien. Diese Art Gitarre benutzt man in der brasilianischen und alten russischen Musik. Fauzia Maria Beg ist Preisträgerin des Worldmusic Wettbewerbs „Creo-

Fax 2001-27, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14.30 bis 18.30 Uhr.

Der Spielplan

Der Spielplan mit allen Informationen ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Tourist-Information (i-Punkt), in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum Waiblingen erhältlich und wird auf Wunsch zugesandt. Zusätzliche Informationen gibt es im Abo-Büro und im Internet unter www.buergerzentrum-waiblingen.de.

Die drei Abonnements im Überblick

Abonnement A:

Mittwoch, 10. Oktober 2012, „Don Giovanni“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim. – Freitag, 30. November, Corinna Harfouch liest: „Unsere ganze Liebe, unser ganzes Unglück“, Lesung mit Musik, Klavier: Hideyo Harada. – Donnerstag, 24. Januar 2013, „Keine Macht für niemand: Lieder, die die Welt bewegten“, Liederabend von Heiner Kondschat, Landestheater Tübingen. – Mittwoch, 20. Februar, „Verrücktes Blut“, Schauspiel von Nurkan Erpulat

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen. Japanische Farbholschnitte von Kunisada und Kuniyoshi“. Vernissage: Öffnungszeiten bis 9. September: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 9. September, um 17 Uhr. – Ergänzend zur Ausstellung: in zwei Vitrinen im Wartebereich des Bürgerbüros (Rathaus, Kurze Straße 33) sind Gegenstände aus dem Alltagsleben in Japan zu sehen.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße. „Farbe und Form, sonst nichts“, Werke von Christian Schott. Öffnungszeiten bis 25. Juli: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Volkshochschule – Bürgermühlenweg 4. „Konkret konstruktiv“, Malerei und Grafik von Hans Komm. Die Ausstellung ist bis 20. Juli zu den Bürozeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, dienstags geschlossen. Auskünfte unter ☎ 95880-0.

Berufs-Informationszentrum – Mayenner Straße 60. Collagen, Gemälde und Skulpturen von Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung. Öffnungszeiten bis Mitte September: montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr.



le“ 2009. Sie lebt in Tübingen. Eintritt: im Vorverkauf 9 Euro, ermäßigt 6 Euro, Abendkasse 12 Euro, ermäßigt 9 Euro.

Big-Band und Theater-AG am „Staufer“

Big Band und die Mittelstufen-Theater-AG des Staufer-Gymnasiums Waiblingen präsentieren am Freitag, 13. Juli, um 19.30 Uhr unter der Leitung von Susanne Ungar und Kerstin Weigel „Music and More“. Swing, Jazz, Latin und Blues oder Rock und Funk werden interpretiert, die Theater-AG der Mittelstufe ergänzt die Klänge szenisch. Eintritt: drei Euro Schüler, 5 Euro Erwachsene. Karten: an der Abendkasse und im Sekretariat des Staufer-Gymnasiums, ☎ 98116300.

Demnächst: Rueda, Salsa und Kizomba

Am 7. Juli beginnen die Rueda-Workshops III und IV und am 25. Juli Salsa und Kizomba. Informationen auf der Internetseite des Schwanen und der Luna-Bar: www.luna-kulturbar.de.

Auf zum Casting fürs Theaterprojekt!

Die Kunstschule Unteres Remstal und das Kulturhaus Schwanen planen für das Jahr 2013 ein gemeinsames Theaterprojekt: „Der Reichtum“ von Aristophanes. Das Stück ist fast zweieinhalbtausend Jahre alt – und sehr aktuell. Regie führt Clemens Schäfer. Gesucht werden ambitionierte Amateurdarsteller (männlich und weiblich) jeglichen Alters. Das Casting ist am Donnerstag, 12., und am Montag, 16. Juli 2012, in Form eines Workshops. Die Interessenten können sich den Termin auswählen. Beginn ist jeweils um 18 Uhr, Ende etwa um 21 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Der Probenbeginn ist im Januar 2013 (dienstags ab 19 Uhr), die Premiere und die folgenden Aufführungen sind von November bis Dezember 2013.

Anmeldung zum Casting und Informatio-

und Jens Hillje, Ballhaus Naunynstraße Berlin. – Freitag, 15. März „Eric Gauthier & Friends“, Tanzgala mit Gauthier Dance/Dance Company Theaterhaus Stuttgart, Staatsballett Berlin, Landestheater Coburg, Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. – Dienstag, 23. April, „Leonce und Lena“, Lustspiel von Georg Büchner, Landestheater Dinkelsbühl.

Abonnement B: Montag, 19. November 2012, „Don Quijote“, Schauspiel mit Musik nach Miguel de Cervantes, Theater Lindenhof Melchingen. – Donnerstag, 13. Dezember, „Draußen vor der Tür“, Drama von Wolfgang Borchert in einer Inszenierung von Luk Perceval, Thalia Theater Hamburg. – Mittwoch, 6. Februar 2013, „Gegen die Wand“, Drama von Armin Petras nach dem Film von Fatih Akin, Badische Landesbühne Bruchsal. – Donnerstag, 28. Februar, „Schwarzwalddädel“, Operette von Leon Jessel, New European Festival. – Donnerstag, 14. März, „Eric Gauthier & Friends“, Tanzgala, Gauthier Dance/Dance Company Theaterhaus Stuttgart, Staatsballett Berlin, Landestheater Coburg, Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. – Dienstag, 16. April, „La Cenerentola – Aschenputtel“, Oper von Gioacchino Rossini, Städteoper Südwest, Theater Pforzheim.

Abonnement K: Sonntag, 4. November 2012, „Giora Feidman & Gitanes Blondes“. – Sonntag, 9. Dezember, „Nikolai Tokarev“. – Sonntag, 20. Januar 2013, „Die Singsphoniker“. – Samstag, 23. Februar, „Iglesman & Joo: A Little Nightmare Music“. – Sonntag, 10. März, „Waiblinger Kammerorchester“, Solist: Christoph Seybold (Violine), Leitung: Knud Jansen. – Freitag, 26. April, „Turtle Island Quartet“.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Herrschaft und Alltag in der DDR – Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Zeitschrift „Stern“. Öffnungszeiten bis 3. September: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 13.30 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

In der Galerie Stihl Waiblingen

Auf Japanisch: Teezeremonie und lustige Verse



Eine japanische Teezeremonie und Poesie bietet die Galerie Stihl Waiblingen am Dienstag, 10. Juli 2012, um 19 Uhr an. Yako Heinisch, Teekunst-Lehrerin, und Dr. Joachim Kuolt, Literaturwissenschaftler, laden zu diesem fernöstlichen Genuss in Zusammenhang mit der aktuellen Ausstellung, „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“, ein. Chanoyu (japanisch: „heißes Wasser für den Tee“), der „Weg des Tees“, wie in Japan die Kunst der Teezubereitung genannt wird, greift auf eine lange Tradition zurück und findet ihren Ursprung im 12. Jahrhundert. Auch heute noch stellt die Tradition der Teezeremonie einen besonderen Aspekt der japanischen Kultur dar. Sie lässt sich als ästhetische und besondere Form des gesellschaftlichen Beisammenseins auffassen, ähnlich wie einige spezifische Formen der japanischen Dichtkunst.

Yako Heinisch, Teekunst-Lehrerin der „Omote Senke Schule“, einer der bekanntesten Teeschulen Japans, wird den Teilnehmern der Veranstaltung die traditionelle Teezeremonie in den Räumen der Galerie vorführen. Der „Weg des Tees“ führt im Anschluss weiter zur japanischen Dichtkunst: Dr. Joachim Kuolt widmet sich im zweiten Teil des Abends dem traditionellen japanischen Haiku (japanisch: „lustiger Vers“), der formal wohl kürzesten und zugleich äußerst eindrücklichen Gedichtform. – Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Sommerkonzert der Sinfonietta

Ein Sommerkonzert mit Mozart und Brahms

Das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen bietet am Sonntag, 15. Juli 2012, im Bürgerzentrum ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm: die Ouvertüre zu „La Clemenza di Tito“ von Wolfgang Amadeus Mozart, die letzte Oper des Komponisten, die 1791 in Prag uraufgeführt wurde. Das „Konzert für Marimbaphon und Streicher, Nr. 1“ von Ney Rosauro mit den Sätzen „Greetings“, „Lament“, „Dance“ und „Farewell“. Rosauro gehört zu den originellsten Schlagzeugern und Komponisten, der in diesem Konzert Rhythmen der brasilianischen Folklore verarbeitet hat. Der erst 17-jährige Daniel Finke ist als Solist zu hören. Er nahm schon im Alter von vier Jahren Schlagzeugunterricht, 2010 gewann er mit der Marimba bei „Jugend musiziert“, 2012 erhielt er in der Kategorie „Schlagzeugquartett“ den zweiten Platz. 2011 wurde er mit dem dritten Preis der Kreissparkassen-Stiftung ausgezeichnet. Außerdem ist die „Sinfonie Nr. 2, D-Dur“ von Johannes Brahms zu hören; 1877 am Würthersee komponiert und im Dezember des selben Jahres uraufgeführt, ist sie als die „Pastorale“ des Komponisten bekannt.

Das Konzert wird vom Verein zur Förderung der Sinfonietta veranstaltet. Karten sind an folgenden Stellen erhältlich: Buchhandlung Hess, Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuergasse 4 und bei Orchestermitgliedern. Der Eintrittspreis beträgt zehn Euro, für Schüler fünf Euro (an der Abendkasse zwölf Euro und sechs Euro).

Kommunales Kino im Traumpalast

„Dolls“ und ewige Liebe



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 18. Juli 2012, um 20 Uhr den Film „Dolls“, ein japanisches Drama aus dem Jahr 2002. Ausgehend vom Bunraku, dem traditionellen japanischen Puppentheater, das in einer zehnmütigen Aufführung den Film eröffnet, erzählt Regisseur Kitano in „Dolls“ (englisch: Puppen) drei Geschichten von ewiger und vergeblicher Liebe. Die Protagonisten scheinen (so auch der Titel) „Puppen“ des Schicksals zu sein. „Dolls“ ist eine Art Bildgedicht, das angelehnt an die Gestik und Sprache des Bunraki-Theaters, drei Liebesgeschichten schildert und durch berauschende Farben fasziniert.

Der Film gehört zum Begleitprogramm der Ausstellung „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“ in der Galerie Stihl Waiblingen, die noch bis 9. September 2012 zu sehen ist.

Dauer: 109 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Michaelskirche Waiblingen

Kantaten zum Jubiläum



Die Michaelskantorei gestaltet aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens am Sonntag, 8. Juli 2012, um 10 Uhr einen Kantaten-Gottesdienst in der Michaelskirche. Es erklingt die festliche Kantate Nr. 29 von Bach, „Wir danken dir Gott, wir danken dir“. Mit Susanne Leitz-Lorey (Soprano), Kathrin Koch (Alt), Andreas Weller (Tenor) und Thomas Scharr (Bass) konnten namhafte Solisten für diese Aufführung gewonnen werden. Wie die Michaelskantorei werden sie vom Collegium Instrumentale Waiblingen begleitet. Leitung: Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Stadtbücherei im Marktdreieck

Literarische Atmosphäre facettenreich genießen



Ob es Überlegungen sind zum beruflichen Wiedereinstieg, zum Lernen in der Freizeit, ob es um den grundlegenden beruflichen Einstieg geht oder ob Antworten zu Fördermöglichkeiten gesucht werden: eine kostenlose und neutrale Beratung hilft bis Samstag, 14. Juli 2012, in allen Fragen rund um die Aus- und Weiterbildung: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und zwischen 16 Uhr und 18 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr, ohne Anmeldung.

„Ohren auf“ – für Feriengeschichten!

Feriengeschichten erfreuen in den Büchereien in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“: am Donnerstag, 5. Juli, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 17. Juli, um 16 Uhr in der Bücherei.

Philosophie zum Mitmachen

In der „geistreichen Gesprächsrunde für jung und alt“, steht am Donnerstag, 5. Juli, um 18.30 Uhr das Thema „Hinduismus“ im Mittelpunkt. Eintritt frei.

Geschichten im Paradies

Spaß am Lesen auf Deutsch und auf Türkisch vermittelt das Geschichtenparadies am Freitag, 6. Juli, um 15.30 Uhr. Kinder von vier Jahren an können daran teilnehmen. Eintritt frei.

Sommerclub: „Heiß auf Lesen“

„Lesen – Spaß – Gewinnen“ ist das Motto des Sommerleseclubs „Heiß auf Lesen“, zu dem Schülerinnen und Schüler der Klassen drei bis sieben von 17. Juli bis 28. September eingeladen sind. Die Bücherei reserviert die neuen Kinder- und Jugendbücher für die „Sommer-Leseratten“; wer in der Ferienzeit fleißig liest, und entsprechend Fragen zu den Büchern beantworten kann, auf den warten Büchergutscheine und andere Preise. Bei einer Abschluss-Party erhalten die Teilnehmer eine Urkunde. Anmeldung für eine kostenlose Clubmitgliedschaft in der Bücherei.

Medien zu Japan

Begleitend zur Ausstellung „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“ in der Galerie Stihl Waiblingen, hält die Stadtbücherei bis 8. September eine Medienpräsentation parat, die die Besucher in fernöstliche Gefilde entführt; am Wunschbaum am Eingang können Wünsche befestigt werden, in der Hoffnung auf Erfüllung. Mangas, die japanischen Comics, stehen ebenso zum Ausleihen parat wie Animes, die Filme bis zur japanischen Literatur, Reiseführern und Bildbänden.

„e-Bibliothek“: Start im Herbst

Die neue e-Bibliothek hält von Herbst an in neun Büchereien des Landkreises Einzug, und Waiblingen ist dabei. Die digitale Version von insgesamt 3 000 Büchern, Zeitschriften oder Hörbüchern kann dann rund um die Uhr über einen Internet-Zugang ausgeliehen werden. Es wird dafür nur ein PC mit Internet-Anschluss und ein gültiger Bibliotheksausweis benötigt. Die zeitlich befristete Nutzung der Medien – unabhängig vom Speicherort, ob E-Book-Reader, iPad oder Smartphone – endet automatisch, sodass auch keine Versäumnisgebühren entstehen können. Ist das Medium nicht vorgelesen, kann die Leihfrist, wie beim „echten“ Kollegen aus Papier, ebenfalls verlängert werden. Zum Verbund gehören die Kommunen Waiblingen, Backnang, Fellbach, Kernen, Leutenbach, Schorndorf, Schwaikheim, Weinstadt und Weissach im Tal.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

- Ortsbüchereien:**
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Windräder – wo sind sie in Waiblingen möglich?

Fortsetzung von Seite 1

schaft ein, die bis Freitag, 27. Juli, im IC Bauen im Marktdreieck überdies Einblick in die Planungen nehmen können (Informationen gibt Patrik Henschel unter ☎ 5001-546, -354).

Um der Windkraft einen Schub zu geben, wurde von Seiten des Landes die so genannte „Schwarz-/Weiß-Planung“ aufgehoben, die bisher in den Regionalplänen Vorrang- und Ausschlussgebiete für Windenergieanlagen festgelegt hatte. Durch diese Regelung waren die kommunalen Planungsträger gebunden und hatten keine eigene planerische Steuerung. Das ist mit dem geänderten Landesplanungsgesetz anders, denn bis 2020 sollen knapp 1 000 solcher Anlagen entstehen, was mehr als 100 im Jahr entspricht. Der Verband Region Stuttgart als Träger der Regionalplanung hat neue Vorranggebiete für Windkraft auszuweisen; den Kommunen wurde allerdings eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2012 eingeräumt, innerhalb derer die alte „Schwarz-/Weiß-Regelung“ noch greift. Fehlen anschließend rechtskräftige Planaussagen, gilt die so genannte Privilegierung, nach der Windräder im Außenbereich zulässig wären, wenn keine öffentlichen Belange entgegenstehen. Von einer Gefahr des Wildwuchses sprach Henschel, würde die Windenergienutzung nicht innerhalb des Planungsverbands Unteres Remstal planungsrechtlich gesteuert.

Derzeit befindet man sich jedenfalls ganz am Anfang und Standorte seien nicht festgezurrt. Ausschlusskriterien wie Artenschutz, Vogelzug, Aussiedlerhöfe, Straßen, Gleise, Hochspannungsleitungen oder auch Verschattungen würden durch Gutachter geprüft und die Ergebnisse in die weiteren Planungen eingebunden. Das gelte auch für Ergebnisse aus laufenden frühzeitigen Bürgerbeteiligungen und der Beteiligung der Behörden. Ergebnisse der beauftragten Gutachterbüros gelte es abzuwarten.

Für die Stadt Waiblingen gehe es um stadteigene Flächen auf der Buocher Höhe sowie um private Flächen in Bittenfeld, einmal nördlich der K 1849 und einmal nördlich der L 1140. Wie stark der Wind überhaupt bläst, wird mit einer Referenzanlage auf der Buocher Höhe für die Dauer eines Jahres gemessen. Wie sich eventuelle Windräder auf das Landschaftsbild auswirken, führte Patrik Henschel anhand zahlreicher Fotos vor, in die die Anlagen hineinmontiert waren. Der Betrachter konnte sich jeweils aus allen Himmelsrichtungen und in unterschiedlichen Entfernungen einen Eindruck verschaffen.

Potenzialanalyse der Stadtwerke

Die „Potenzialanalyse der Stadtwerke Waiblingen im Auftrag der Stadt und mit Unterstützung des Ingenieurbüros John Becker für einen Windpark auf der Buocher Höhe stellte Oberbürgermeister Hesky den Zuhörern vor. Die Stadtwerke seien die geborenen Partner, der operative Motor für ein Gelingen der Energiewende auf Waiblinger Markung. Dabei legte Hesky großen Wert darauf festzuhalten, dass es sich nicht um einen Alleingang der Stadt handle, sondern dass alle Umlandkommunen im Dialog blieben. Es sei angesichts des komplizierten Verfahrens zudem wichtig, dass die Bürgerschaft „mitgenommen“ werde. Umfassendes Informieren seien nicht nur ihm, sondern auch Stadtwerke-Direktor Volker Eckert von Bedeutung.

Von sieben oder acht Anlagen mit einer Nabhöhe von etwa 135 Metern sowie jeweils drei Megawatt Leistung gehe man aus. Die Privathaushalte in Waiblingen könnten mit der von ihnen erzeugten Energie in etwa versorgt werden. Würden sie gebaut, sei auf eine eventuelle stundenweise Verschattung im Jahr zu reagieren; die Anlagen würden ausgeschaltet, damit es in Wohnräumen nicht zu Hell-/Dunkel-Effekten komme. Die Windkraftanlagen müssten weiter im Wald gebaut werden, um

Verwirbelungen zu begegnen. Zum reinen Bau eines Windrads sei in etwa ein Hektar gerodete Fläche notwendig, um genug Platz für den Kran, das Fundament und die Rotorblätter sowie den Turm zur Verfügung zu haben. Der Waiblinger Stadtwald ist 534 Hektar groß, der Holzvorrat ist mit rund 192 000 Festmeter errechnet, pro Jahr und Hektar wachsen im Jahr sieben bis acht Festmeter nach. Wald werde auf jeden Fall vor Ort nachgepflanzt, standortnah. Bei der Waldbewirtschaftung würde außerdem weniger eingeschlagen. Ratsam sei, nicht alle zehn Anlagen auf einmal zu bauen, sondern nach und nach.

„Wie können wir uns von unserer Abhängigkeit vom Öl lösen?“ fragte der Oberbürgermeister ins Rund. Darüber müssten wir alle uns Gedanken machen. Der „European Energy Award“, den die Stadt schon zweimal errungen habe, habe im Gemeinderat und bei den Bürgern ein geändertes Bewusstsein ausgelöst. – Ein Windkraftwerk sei auf jeden Fall auch eine Steuerquelle, fügte Hesky an. Würde eine GmbH und Co. KG geschaffen, könnten sich andere Kommunen als Partner einbringen.

Der frühere Waiblinger Stadtpfleger Bernd Fischer, jetzt im Ruhestand, sagte, er wolle nicht gegen Windkraft kämpfen und er sei auch an seinem Wohnort Buoch nicht von einem eventuellen Windrad betroffen – aber sie solle dort erzeugt werden, wo es sinnvoll sei. Die Funktionen des Waldes für Mensch und Tier lägen ihm sehr am Herzen. Der Waiblinger Stadtwald sei stets eine Perle des städtischen Vermögens gewesen. Immerhin werde für die Windräder eine Fläche in der Größe von 14 Fußballfelder verbraucht. Die Folgen der Baumaßnahmen würden seiner Meinung nach verharmlost. Von einem „Windkraftdrama in der schwäbischen Toskana“ sprach ein weiterer Bürger, der aus Buoch stammt.

Bürgermeisterin Priebe versicherte, dass die Stadt rechtlich verpflichtet sei, den Natur- und Artenschutz auf Ebene des Flächennutzungsplans noch viel intensiver zu überprüfen als sonst; alle Behörden, auch das Forstamt, müssten gehört werden. „In einem halben Jahr sind wir schlauer!“ Die Stadt sei verpflichtet, sich abzustimmen – und derzeit gebe es jeden Tag Neuerungen, die in die Planungen einfließen.

Stadt Waiblingen Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ortsmitte Neustadt – Ausschluss von Spielhallen und Vergnügungsstätten“ – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ortsmitte Neustadt – Ausschluss von Spielhallen und Vergnügungsstätten“, Planbereich 51 und 52, Gemarkung Neustadt, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtpla-

nung der Stadt Waiblingen vom 21. Mai 2012. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt. Waiblingen, 28. Juni 2012
Fachbereich Stadtplanung



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiete Hegnach – Fortschreibung Zentrenkonzept und – Ausschluss von Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsstätten“ – Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2012 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiete Hegnach – Fortschreibung Zentrenkonzept und – Ausschluss von Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsstätten“, Planbereich 31 und 32, Gemarkung Hegnach, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen

vom 9. Mai 2012. Der Geltungsbereich erstreckt sich entlang der Neckarstraße, Hauptstraße, Robert-Bosch-Straße, Mercedesstraße, Esslinger Straße und Gottlieb-Daimler-Straße. Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt. Waiblingen, 28. Juni 2012
Fachbereich Stadtplanung

Standesamtliche Trauungen

Variantenreich in der gesamten Stadt

Weil sich Brautpaare für „ihren“ Tag nicht selten etwas Besonderes wünschen, hat die Stadt Waiblingen seit einiger Zeit attraktive Trau-Orte „im Angebot“. Übrigens: getraut wird zu beinahe jeder Zeit, wenn auch nicht an Sonn- und Feiertagen, so doch seit einiger Zeit an Samstagen.

In der Kernstadt

- „klassisch“ im eleganten Trausaal, direkt im Eingangsbereich des Rathauses
- „in höheren Regionen“ auf dem Hochwachturm mit herrlichem Blick über die Dächer der Stadt
- „besonders schick“ in der „Hochzeitsgasse“, Mittlere Sackgasse 6, im Gewölbekeller Fragen rund ums Thema beantworten die Mitarbeiterinnen im Standesamt, Ingeborg Krauter als Leiterin, ☎ 5001-290, Margrit Schiele, ☎ 5001-292, Elke Strate, ☎ 5001-514, und Grit Seeborn, ☎ 5001-515.

In den Ortschaften

- Im Rathaus der Ortschaft Bittenfeld und, ganz neu, „denkmalgeschützt“ in der Zehntscheuer in Bittenfeld, Informationen unter ☎ 07146 8747-0; E-Mail: rathaus-bittenfeld@waiblingen.de.
- Im Rathaus der Ortschaft Hegnach und „historisch“ im Schafhof-Keller in Hegnach, Informationen unter ☎ 07151 56817-642; E-Mail: rathaus-hegnach@waiblingen.de.
- „mit Lokalkolorit“ in den Ortschaften-Rathäusern: Beinstein, Informationen unter ☎ 07151 205468-0; E-Mail: rathaus-beinstein@waiblingen.de; Hohenacker, Informationen unter ☎ 07151 98703-766; E-Mail: rathaus-hohenacker@waiblingen.de; Neustadt, Informationen unter ☎ 07151 98702-712; E-Mail: rathaus-neustadt@waiblingen.de.

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB/A schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-559, folgende Arbeiten öffentlich aus:

Gewerk I: Sportplatz, Umbau Tennenplatz in Kunstrasenplatz

Ort der Ausführung: 71336 Waiblingen-Hohenacker, Rechbergstraße

Zur Ausführung kommen im Wesentlichen folgende Mengen:	
Abbau Tennendecke und Nebenflächen	ca. 5 000 m ²
Sportplatzdrainage	ca. 4 930 m ²
Kunstrasen nach DIN 18035 Teil 7, Belagstyp B	ca. 4 930 m ²
Ballfangeinrichtung/Sanierung Gittermatten	ca. 90 m
Nebenflächen, Umwegung	

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche Ausführungszeit: August 2012 bis Dezember 2012

Baubeginn: 27. August 2012

Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOB/A, § 6 Punkt 3 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Gewerk II: Sportplatz, Flutlichtanlage

Ort der Ausführung: 71336 Waiblingen-Hohenacker, Rechbergstraße

Zur Ausführung kommen im Wesentlichen folgende Mengen:

Sanierung Flutlichtanlage	
Fluter 2 KW,	4 Stück
Mast LPH 16 m	1 Stück
Erdung Flutlichtanlage	

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche Ausführungszeit: August 2012 bis Dezember 2012

Baubeginn: 27. August 2012

Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOB/A, § 6 Punkt 3 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die Vergabe-Unterlagen (zweifach) können von Montag, 9. Juli 2012, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro je Gewerk (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 10 Euro bei Gewerk I bzw. 5 Euro bei Gewerk II) pro Doppel exemplar und Datenträger CD (Datenart 83) abgeholt werden. Die Angebotsfrist endet am Dienstag, 24. Juli 2012, um 14 Uhr für Gewerk I und um 14.15 Uhr für Gewerk II (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudezernat, Abteilung Bauverwaltung, 5. OG, Zimmer 501, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge. Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen. Die Zuschlags- und Bindefrist für beide Bauvorhaben endet am 10. August 2012. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Stadtwerke Waiblingen – Die Entstörungsdienste



Die Telefone des Entstörungsdienstes der Stadtwerke sind rund um die Uhr besetzt:
Stromversorgung ☎ 07151 131-301
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401

Stadtwerke Internet ☎ 07151 131-501
E-Mail info@stwwn.de

Schnelle Hilfe vom Handwerk

Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462
Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

Wärmeversorgung ☎ 07151 131-401
Gasversorgung ☎ 07151 131-501
Stadtwerke ☎ 07151 131-0

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, 25. Juli 2012, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 153, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden: Zwei-Zimmer-Wohnung in Waiblingen, Fliederweg 13, mit Flur, Bad, Küche, Dachloggia, Wohnfläche ca. 43 m², Abstellraum im UG ca. 4,7 m², Raum im Dachstich ca. 17 m², Pkw-Stellplatz, Baujahr ca. 1994 (Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 98 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Mai 2011 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 5, Blatt 17765 BV Nr. 1). Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich. Stuttgart-Bad Cannstatt, 24. Mai 2012
Amtsgericht

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.